



made for entertainment



GESCHÄFTSBERICHT



2013

Kennzahlen

m4e AG	2012	2013	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
UMSATZ-Konzern	19,04	19,15	0,6
EBITDA-Konzern	2,23	2,23	0,0
EBIT-Konzern	1,13	1,24	10,2

Firmenporträt

Die m4e Gruppe ist ein international agierendes Brand Management- und Medienunternehmen für Kinder- und Familienunterhaltung. m4e AG ist führend in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Vermarktung von Animations- und Live Action-Programmen. Der Programm-Katalog der Gruppe umfasst rund 2.200 Episoden und beinhaltet so bekannte Themen wie Lizzie McGuire, Mia and me[®], Leo Lausemaus, Moomins, Miffy, Rainbow Fish, Conni oder Pünkelchens Abenteuer.

Zur Unternehmensgruppe gehören die Tex-ass Textilvertriebs GmbH, die Telescreen B.V., die m4e Television GmbH, die Joint Venture Unternehmen Lucky Punch GmbH und YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, sowie die m4e Licensing

& Merchandising, eine Full-Service-Agentur/Division, zu deren Portfolio bekannte Marken aus den Bereichen Entertainment und Lifestyle, wie z.B. Beyblade, Kleine Prinzessin oder Babar zählen.

m4e Gruppe - wichtigste Fakten:

- Die komplette Wertschöpfungskette aus einer Hand
- Programmportfolio mit ca. 2.200 Episoden bester Kinder- und Familienunterhaltung
- Preisgekrönte Serien in über 150 Ländern weltweit
- Neue Themen in Entwicklung/Produktion: Mia and me[®] (2. Staffel), Tip the Mouse (Leo Lausemaus), Pünkelchens Abenteuer, Atchoo!

- m4e AG
- m4e Television GmbH
- Telescreen B.V.
- Tex-ass
Textilvertriebs GmbH
- Lucky Punch GmbH
- YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG



Inhaltsverzeichnis

01

AN UNSERE AKTIONÄRE

Kennzahlen auf einen Blick **02** Firmenporträt **02** Vorwort des Vorstands **06** Bericht des Aufsichtsrats **10** m4e Aktie **12** Highlights 2013 **14**
Die m4e Gruppe **16**

02

KONZERN-LAGEBERICHT

Unternehmen **18** Rahmenbedingungen **22** Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage **23** Nachtragsbericht **27** Prognosebericht **28**

03

KONZERNABSCHLUSS

Anhang **32** Bilanz **64** Gesamtergebnisrechnung **66** Kapitalflussrechnung **67**
Eigenkapitalpiegel **68** Anlagespiegel **69** Bestätigungsvermerk **71**

04

Finanzkalender **72** Impressum **73**

TIPTM the MOUSE



01 An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,



Das Jahr 2013 war ein weiteres gutes Jahr für Ihr Unternehmen. Unser Umsatz und Ergebnis zeigten mit einem leichten Wachstum gegenüber dem Vorjahr eine stabile Entwicklung und lagen im Rahmen unserer Erwartungen. Der m4e Konzern erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 19,1 Millionen Euro (Vorjahr: 19,0 Millionen Euro). Das EBITDA lag im Berichtsjahr wie im Vorjahr bei 2,2 Millionen Euro. Die Unternehmensgruppe realisierte 2013 ein EBIT von 1,2 Millionen Euro nach 1,1 Millionen Euro im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich nach Steuern ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt zum Jahresende 0,02 Euro (Vorjahr: 0,06 Euro).

Auch im Berichtsjahr haben wir intensiv an der weiteren Entwicklung und Internationalisierung unseres Unternehmens mit eigenen Inhalten gearbeitet. So können wir mit Stolz auf unsere internationalen Erfolge blicken, die wir 2013 mit unseren eigenen Serien und Themen erreicht haben und die uns insbesondere für unsere Zukunft sehr positiv stimmen. Das Jahr war u.a. geprägt von der Erweiterung um das Geschäftsfeld „Broadcasting“ durch den Launch unseres Kindersenders/-fensters YEP! in Kooperation mit der ProSiebenSat.1 Gruppe.

Wir haben Ihnen im vergangenen Jahr versprochen, dass sich die Erfolgsgeschichte von „Mia and me®“ fortsetzen wird. Heute können wir voller Freude und Selbstbewusstsein sagen, „Mia and me®“ hat ihren Siegeszug fortgesetzt und das Potenzial zum Welterfolg. Die erste Staffel der TV-Serie wird bereits in mehr als 80 Ländern ausgestrahlt. Auch in den USA wird die Serie seit Mai 2014 von Nick Jr. in rund 75 Millionen US-amerikanische Haushalte jeweils zur Primetime ausgestrahlt. Aufgrund des Erfolges der Serie ist bereits die zweite Staffel mit 26 Episoden

in Produktion (Fertigstellung geplant für Ende 2014 / Anfang 2015). Mit den Co-Produktionspartnern haben wir uns bereits darauf verständigt, mit der Drehbuchentwicklung für die dritte Staffel zu beginnen, um die Erfolgsgeschichte rund um "Mia and me®" weiterzuschreiben. Auch ein Kinofilm ist in Planung und soll der Marke zusätzlichen Auftrieb geben. Alle Maßnahmen sind dafür vorgesehen die Langlebigkeit der Marke zu sichern.

Mit "Mia and me®" ist es uns gelungen, die geplante umfassende Vermarktungsstrategie aufzubauen und international zu installieren. So konnten wir eine Lizenzpartnerschaft für die globalen Spielwarenrechte an "Mia and me®" mit Mattel abschließen, dem weltweit größten Spielwarenkonzern. Wir haben 2013 das Lizenzprogramm für die Erfolgsserie weiter ausgebaut und konnten allein in Deutschland in weniger als in einem Jahr über 30 Lizenznehmer unter Vertrag nehmen. Darunter sind internationale Lizenzpartner wie beispielsweise Panini, Unilever Deutschland, Ravensburger, Clementoni, Schmidt Spiele, Simba oder die Egmont Verlagsgesellschaften. Die im Kids-Label der Panini Verlags GmbH erscheinenden DVDs sind ein Verkaufsschlager. Insgesamt wurden innerhalb von 15 Monaten fast 400.000 DVDs verkauft. Auch im Kinder- und Jugendsegment des deutschen Buchhandels zählt "Mia and me®" zu den absoluten Tophemen. Für das seit September 2012 veröffentlichte Buchprogramm betrug die verkaufte Gesamtauflage im Jahr 2013 bereits 800.000 Exemplare. Allein vom monatlichen Fanmagazin werden seit der Markteinführung im April 2013 ca. 90.000 Hefte pro Monat verkauft.

Neben unserer Erfolgsserie "Mia and me®" haben wir auch im Segment Pre-School im Berichtsjahr weitere spannende Themen entwickelt. So richtete sich unser Fokus in diesem Segment im letzten Jahr auf die Entwicklung und Produktion von „Tip the Mouse“ (Leo Lausemaus). Die Vorschulserie umfasst 52 Episoden und wird derzeit von der m4e AG zusammen mit Studio Bozzetto, Studio Campedelli, Giunti und Rai Fiction produziert und von der m4e AG weltweit vermarktet. In Deutschland wurde die Serie an den marktführenden Kinder- und

Familien-Sender SUPER RTL verkauft und soll im Herbst 2014 auf Sendung gehen. Der Sender wird im Auftrag der m4e auch das dazugehörige Lizenzprogramm in Deutschland, Österreich und der Schweiz entwickeln und vermarkten. Für die wichtige Lizenzkategorie Spielwaren konnten wir mit der Simba Dickie Group bereits einen bedeutenden Partner gewinnen. Ebenfalls mit an Board sind die Panini Verlags GmbH für das Publishing sowie Universum Film für den Vertrieb der DVDs. Auf Basis des Erfolgs der Bücher sind wir davon überzeugt, dass unsere Vorschulserie ein großer Erfolg wird. Unser Ziel im laufenden Geschäftsjahr ist es hier, das internationale Lizenzprogramm weiter aufzubauen.

Einen weiteren Erfolg verzeichneten wir im vergangenen Jahr mit dem von unserer Tochterfirma Telescreen B.V. produzierten Kinofilm „Miffy the movie“. So konnte der Film, der auf den weltbekannten Büchern von Dick Bruna und der TV-Serie „Miffy and friends“ basiert, in den Niederlanden den „Golden Award“ für die markante Zahl von über 120.000 Zuschauern gewinnen.

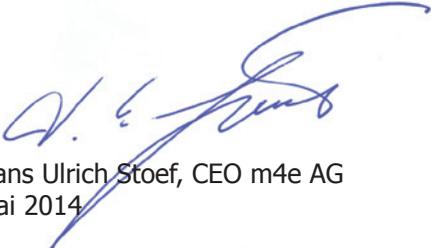
Mit „Pünkelchen“ entwickelten wir 2013 ein weiteres spannendes Kinderthema. Das Drehbuch für den Film „Pünkelchen im Haus – und beinah im All“ (Arbeitstitel) wird vom FilmFernsehFonds Bayern gefördert. Gemeinsam mit der Münchner Produktionsfirma blue eyes Fiction GmbH & Co. KG soll die spannende Abenteuergeschichte um den Däumling Pünkelchen produziert werden und 2016 in die Kinos kommen.

Unser Ende 2012 gegründeter Free-TV-Sender mit dem Namen YEP!, ein Joint Venture mit der Mainstream Media AG, Ismaning, wurde im Berichtsjahr Bestandteil des neuen Free-TV-Senders ProSieben MAXX der ProSiebenSat.1-Gruppe. YEP! richtet sich mit Boys Action Programmen vornehmlich an die Zielgruppe der 6- bis 13-jährigen Jungen

und übernimmt den größten Teil des Tagesprogramms des Senders. YEP! soll den Kindern eine kompakte, zielgerichtete Form der Unterhaltung und des Fernseherlebnisses bieten, anders als dieses bisher in Deutschland für diese Zielgruppe angeboten wird. Spaß und Unterhaltung stehen im Vordergrund. Die Versorgung mit Programm ist langfristig gesichert. YEP! bietet gerade der klassischen Spielwarenindustrie eine interessante Plattform, um jugenaffine Produkte bewerben zu können. Bedingt durch steigende Umsätze im Spielwarenmarkt sucht die Industrie nach weiteren Werbemöglichkeiten, vor allem auch im Fernsehen.

Auch bei der Vermarktung der Themen von Drittanbietern sind wir sehr gut aufgestellt. So zählte auch 2013 das TV-Rahmenprogramm „KiKANiNCHEN“ des Kindersenders KiKA zum Portfolio. Die Boys-Action-Marke „Beyblade“ war auch im Berichtsjahr eine der Topmarken für Jungen. Mit dem Sammelthema „YooHoo & Friends“ haben wir Ende 2013 ein international sehr erfolgreiches Thema eingekauft. Mit weltweit über 22 Millionen verkauften Plüschfiguren innerhalb von 6 Jahren sorgte das Thema in der Branche für Aufsehen. Die Simba Dickie Group vertreibt schon seit Anfang 2013 sehr erfolgreich die dazugehörigen Sammelfiguren. In der Folge werden wir das Lizenzprogramm entsprechend ausweiten.

Wir haben auch im vergangenen Jahr weitere Grundsteine gelegt, um durch eigene Inhalte und Lizenzrechte weiterhin das Wachstum der m4e Gruppe zu sichern. Der Vorstand der m4e AG sieht aus heutiger Sicht ein enormes Chancen- und Wachstumspotenzial. Unser Portfolio beinhaltet aktuell 12 eigene IP-Rechte und mehr als 130 Lizenzthemen. Wir verfügen derzeit über ein Programm von über 2.200 Episoden an Kinder- und Familienunterhaltung. Diese Fülle an spannenden Themen stimmt uns zuversichtlich, auch künftig unser Wachstum fortzusetzen.



Hans Ulrich Stoef, CEO m4e AG
Mai 2014



Michael Büttner, CFO m4e AG
Mai 2014

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht des Aufsichtsrats informiert Sie über dessen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 und das Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2013.

Der Aufsichtsrat hat zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Ferner hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Maßnahmen der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender und strategischer Bedeutung war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen zur laufenden Geschäftsentwicklung, zur Ertrags- und Finanzlage, zur Unternehmensplanung, zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie über veränderte Risikolagen. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung der m4e Gruppe wurden stets zeitgerecht besprochen. Alle Maßnahmen des Vorstands, welche der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden geprüft, beraten und entschieden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war von großem Vertrauen geprägt.

Grundlagen der Arbeit im Geschäftsjahr 2013 waren die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum abgegeben. In einzelnen Fällen hat der Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte über die ordentlichen Sitzungen hinaus regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über die aktuelle Geschäftslage sowie wichtige Ereignisse. Auf Grund der überschaubaren Größe des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern wurden auch im Geschäftsjahr 2013 keine Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsratssitzungen und Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2013 hielt das Aufsichtsratsgremium insgesamt 3 Präsenzsitzungen ab, an denen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. Der Aufsichtsrat beriet umfassend über alle Gegenstände der strategischen Ausrichtung des m4e Konzerns. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Dauer des gesamten Berichtsjahres regelmäßig über die Umsatz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement sowohl der m4e AG als auch des m4e Konzerns. Sofern Abweichungen zu früheren Planungen und Prognosen auftraten, wurden diese dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

Der Fokus im Geschäftsjahr 2013 galt dem weiteren Ausbau und der Entwicklung der eigenen Rechte sowie der Eigenproduktionen. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand insbesondere umfassende Gespräche über die Entwicklung der aktuellen Produktionen "Mia and me® I & II" sowie "Tip the Mouse" (Leo Lausemaus) geführt. Darüber hinaus waren Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die Planungen für die Jahre 2013 und 2014, potentielle Akquisitionsobjekte, die ordentliche Hauptversammlung sowie die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns. Ebenso thematisierte der Aufsichtsrat in den Sitzungen detaillierte Berichte über die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften, die Liquiditätssituation der Gesellschaft sowie Personalentscheidungen zur Erweiterung der Managementebene für die Erschließung neuer Geschäftsfelder.

In der Sitzung vom 17. April 2013 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2012 geprüft und den Jahres- und Konzernabschluss jeweils gebilligt. Zudem wurden die Geschäftslage und der Ausblick auf das laufende Jahr 2013 sowie der Stand der Eigenproduktionen "Mia and me®" und „Tip the Mouse“ und die Finanzierung des Free-TV-Senders YEP! eingehend erörtert. Außer-

dem wurden in dieser Sitzung die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2013 diskutiert und am 17. Mai 2013 im Wege einer Beschlussfassung per E-Mail verabschiedet.

In der am 30. September 2013 abgehaltenen Sitzung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich über die Ergebnisse und Entwicklungen der Geschäftslage im ersten Halbjahr 2013 sowie die Prognose für die zweite Jahreshälfte. Des Weiteren schilderte der Vorstand den aktuellen Stand zur Finanzierung des m4e Konzerns, den Status der Geschäftsentwicklungen der Tochterunternehmen, den aktuellen Status der Eigenproduktionen "Mia and me®" und „Tip the Mouse“ sowie die Entwicklung des Free-TV-Senders YEP!

In der letzten Sitzung des Jahres vom 09. Dezember 2013 hat der Aufsichtsrat das Budget für 2014 inklusive Liquiditätsplanung verabschiedet. Gegenstand dieser Sitzung waren zudem die Personalplanung und der Stand der diversen Projekte und Produktionen.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Veda WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den durch den Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2013 nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss 2013 nebst Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers rechtzeitig erhalten und in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 08. Mai 2014 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse detailliert und persönlich berichtet und stand dem Gremium persönlich für Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2013 der Gesellschaft nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss 2013 nebst

Konzernlagebericht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend am 08. Mai 2014 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss der m4e AG ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der m4e Gruppe seinen Dank für ihr erneut hohes Engagement und die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das Interesse an unserer Gesellschaft und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Höhenkirchen-Siegersbrunn, im Mai 2014

Für den Aufsichtsrat

Oliver Jansen
Aufsichtsratsvorsitzender

m4e AKTIE

Hausse setzt sich 2013 fort

Die Aktienmärkte zeigten im vergangenen Jahr insgesamt einen sehr positiven Verlauf. Im zweiten Quartal sorgte die Furcht vor einer Drosselung der lockeren Geldpolitik durch die Notenbanken teilweise für Verunsicherungen. Die internationalen Börsen profitierten 2013 jedoch von der weltweiten Verbesserung der wirtschaftlichen Indikatoren, den niedrigen Zinsen und den moderaten Unternehmensbewertungen. Der deutsche Leitindex DAX erreichte zum Jahresschluss ein neues Allzeithoch bei 9.552 Punkten. Auf Jahressicht verbuchte der DAX ein Plus von 22,8 Prozent. Der Entry All Share Index, in dem auch die Aktie der m4e AG notiert ist, konnte ebenfalls an den positiven Trend anknüpfen und stieg im Jahr 2013 um rund 24,3 Prozent.

Trotz der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung verbuchte die m4e-Aktie im Jahr 2013 nur ein leichtes Plus von 2,6 Prozent. Die Anteilsscheine der m4e AG eröffneten das Börsenjahr 2013 mit einem Kurs von 3,09 Euro. Die m4e-Aktie erreichte ihr Zwölfmonatshoch bei 3,55 Euro am 10. Oktober 2013. Den Tiefststand notierten die Papiere mit 2,00 Euro am 06. September 2013. Der Kurs zum Jahresschluss betrug 3,17 Euro.

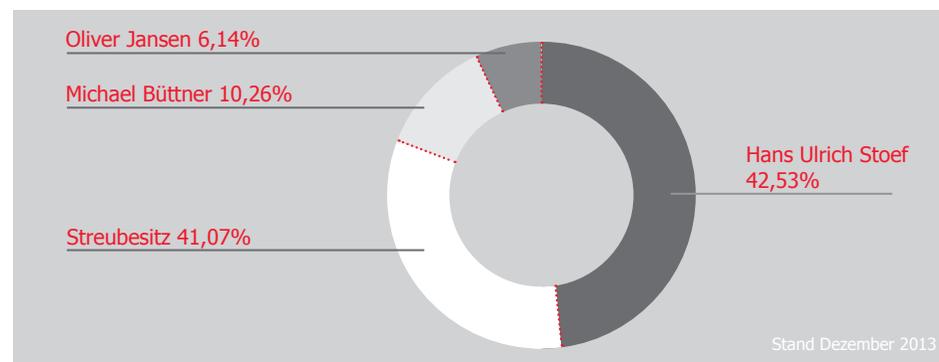
Das durchschnittliche Handelsvolumen der m4e-Aktie (XETRA und Präsenzbörse Frankfurt) belief sich 2013 auf 1.871 Stück pro Tag (Vorjahr: 1.593 Stück). Am Jahresende lag die Marktkapitalisierung der m4e AG auf der Basis von 4.072.500 Aktien mit 12,9 Millionen Euro über dem Vorjahresstand (2012: 12,8 Millionen Euro).

Investor Relations

Die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern ist Teil unserer auf langfristige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie. Im Rahmen der gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten informierten wir im Berichtsjahr institutionelle Investoren, Finanzanalysten und Aktionäre zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Vorgänge von Relevanz. Auch 2013 richtete sich unser Fokus vorrangig auf die Entwicklung und Vermarktung unserer eigenen Produktionen. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir unsere Aktivitäten im Bereich Investor Relations wieder verstärken und unsere geschäftlichen Erfolge vermehrt kommunizieren. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass der Kapitalmarkt künftig unsere positive Geschäftsentwicklung honorieren wird.

Die Aktie der m4e AG gehört dem Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an. Als Designated Sponsor fungiert die Close Brother Seydler Bank AG. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage www.m4e.de zur Verfügung.

Aktionärsstruktur

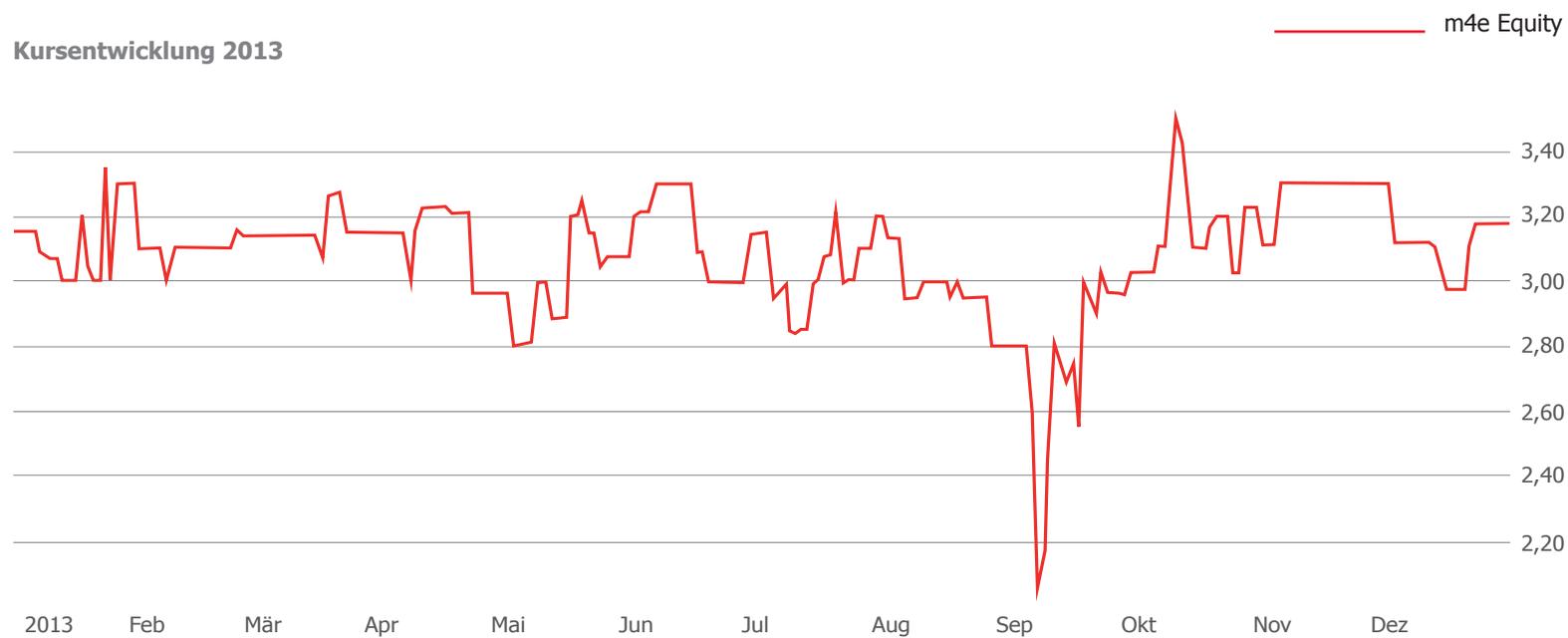


Aktieninformationen

AKTIE	m4e AG
ISIN	DE000A0MAEQ3
WKN	A0MSEQ
Börsenkürzel	MU4
Aktienart/Stückelung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	4.072.500

AKTIE	m4e AG
Zulassungssegment	Entry Standard
Börsenplätze	Frankfurt am Main
Branche	Medien, Lizenzen, Intellectual Property
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

Kursentwicklung 2013



HIGHLIGHTS

1. QUARTAL

1

Zur internationalen Spielwarenmesse 2013 in Nürnberg präsentieren bereits 12 Lizenznehmer ihre „Mia and me[®]“-Produkte. Insgesamt wurden in Deutschland innerhalb weniger als in einem Jahr über 30 Lizenznehmer für die TV-Serie „Mia and me[®]“ unter Vertrag genommen.

Die mit dem Studio Bozzetto & Co. und dem italienischen Verlag Giunti co-produzierte Vorschul-TV-Serie „Tip the Mouse“ (deutscher Titel: Leo Lausemaus) wird für den deutschsprachigen Markt an den marktführenden Kinder- und Familien-Sender SUPER RTL verkauft. Der Sender wird im Auftrag der m4e auch das dazugehörige Lizenzprogramm für dieses Gebiet entwickeln und vermarkten.

Der von m4e's Tochterfirma Telescreen B.V. produzierte Kinofilm „Miffy the movie“ hat in den Niederlanden den „Golden Award“ für über 120.000 Zuschauer gewonnen. Der Film basiert auf den weltbekannten Kinderbüchern von Dick Bruna und der TV-Serie „Miffy and friends“.

Das Verlagsprogramm von „Mia and me[®]“ zählt zu den absoluten Topthemen im Kinder- und Jugendsegment des deutschen Buchhandels. Für das seit September 2012 veröffentlichte Buchprogramm betrug die verkaufte Gesamtauflage im ersten Quartal 2013 bereits 200.000 Exemplare.

2

Die TV-Serie „Mia and me[®]“ setzt ihren weltweiten Siegeszug fort. Zur internationalen TV-Messe MipTV in Cannes kommen Abschlüsse in vielen weiteren Ländern und Gebieten wie z.B. Spanien, Belgien, Südost-Asien oder Kazachstan hinzu. Gleichzeitig wird das internationale Agentur-Netzwerk weiter ausgebaut, um die globale Vermarktung des Lizenzprogramms zu gewährleisten.

„Mia and me[®]“ geht auch neue Wege: In den Niederlanden wird im Rahmen einer neuen Indoor-Erlebniswelt ein „Mia and me[®]“ 4D Darkride entstehen. Dieser wird zur größten Attraktion der YUMBLE Erlebniswelt, die im Winter 2014/2015 neben dem Designer-Outlet Roermond ihre Pforten öffnen wird.

Der Kinder- und Jugendsender YEP!, ein Joint Venture zwischen der m4e AG und der Mainstream Media AG, wird Bestandteil des neuen Free-TV-Senders ProSiebenMAXX der ProSiebenSat.1-Gruppe. YEP! übernimmt den größten Teil des Tagesprogramms des Senders mit seinem auf eine junge, schwerpunktmäßige männliche Zielgruppe ausgerichteten Programm.



3. QUARTAL

3

Im August 2013 ist die TV-Serie „Mia and me®“ genau ein Jahr kontinuierlich mit Top-Quoten bei ZDF oder im KiKA on Air. Marktanteile bis zu 50 Prozent in der Zielgruppe belegen dies eindrucksvoll. Gleichzeitig wurden in derselben Zeit insgesamt an Büchern, Bild- und Tonträgern weit über 1,3 Millionen Stück verkauft. Vom monatlichen Fanmagazin werden seit der Markteinführung im April 2013 ca. 90.000 Hefte pro Monat verkauft.

4. QUARTAL

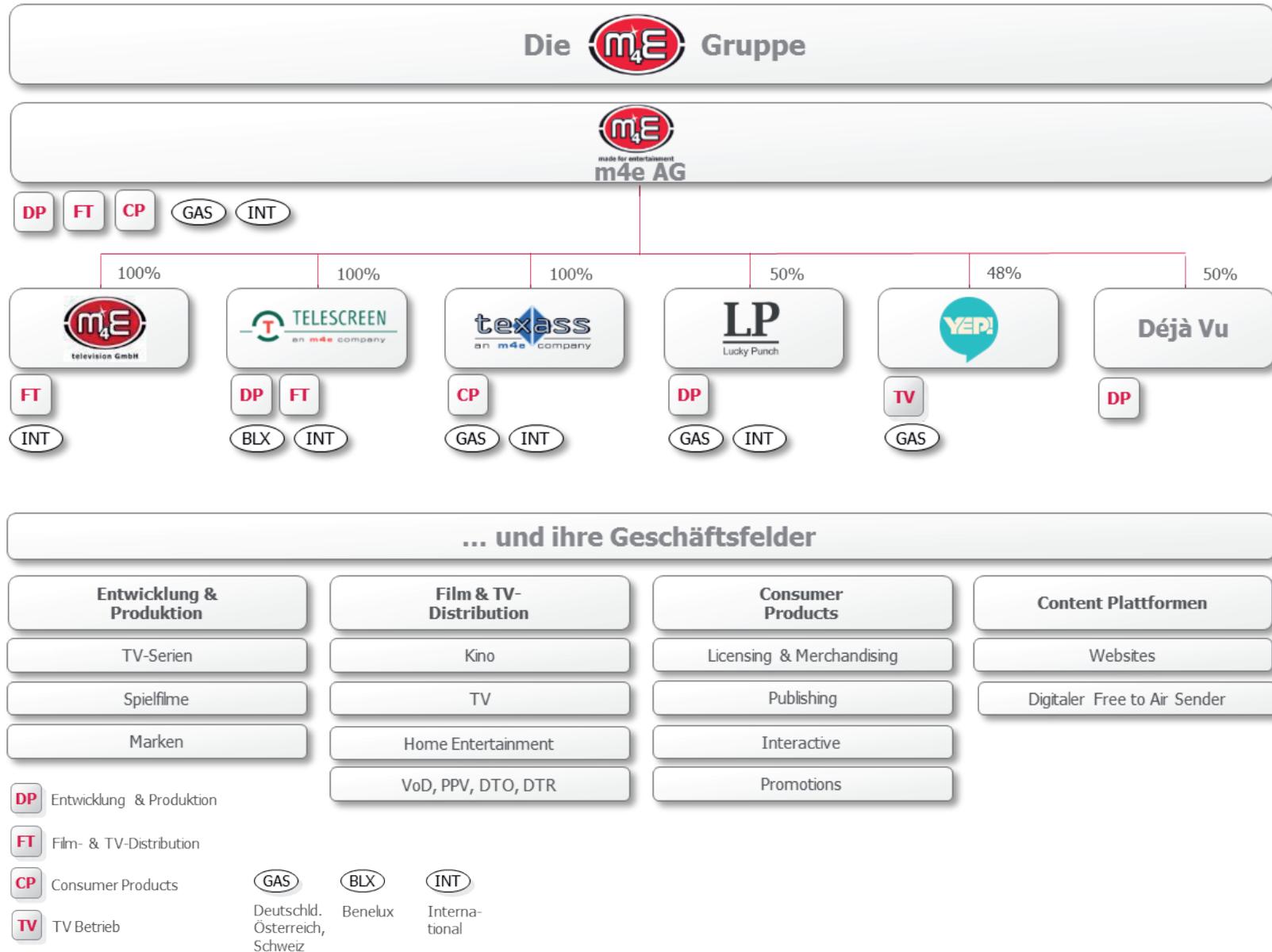
4

Mit „Pünkelchen“ wird die m4e erneut ein bekanntes Kinderthema, diesmal für die Kinoleinwand adaptieren. Das Drehbuch für den Film „Pünkelchen im Haus – und beinah im All“ (Arbeitstitel) wird vom FilmFernsehFonds Bayern gefördert. Gemeinsam mit der Münchner Produktionsfirma blue eyes Fiction GmbH & Co.KG wird die spannende Abenteuergeschichte um den Däumling Pünkelchen produziert und soll 2016 in die Kinos kommen.

Die m4e erhält drei German Kids Awards in Platin und drei in Gold des Bundesverbandes Musikindustrie e.V. für mehr als 50.000 und 25.000 verkaufte DVDs einzelner Titel der TV-Serie „Mia and me®“. Die im Kids-Label der Panini Verlags GmbH erscheinenden DVDs sind ein Verkaufsschlager. Insgesamt wurden innerhalb von 15 Monaten fast 400.000 DVDs verkauft.

Die m4e sichert sich die Vermarktungsrechte an dem weltweit erfolgreichen Sammelfigurenthema „YooHoo & Friends“ für den deutschsprachigen Raum. International wurden bis dato weit über 22 Millionen Plüschnurfiguren verkauft. Die kleinen Sammelfiguren dazu werden in Deutschland bereits seit Anfang 2013 erfolgreich von Simba Toys vertrieben.

DIE m4e GRUPPE



MIA
and me

2



02 Konzern-Lagebericht

Konzern-Lagebericht

UNTERNEHMEN

Informationen zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Die m4e Gruppe entwickelt IP-Rechte (Intellectual Property Rights) bzw. Inhalte von hoher Qualität und Kreativität und bereitet diese optimal für den Markt vor. Dabei bedient die m4e die gesamte Wertschöpfungskette, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt.

Eine wesentliche Rolle kommt dabei dem Kommunikationsmittel Fernsehen zu. So sucht der Brandmanagement- und Medienspezialist den bestmöglichen TV-Sender als Plattform für eine zielgruppengenaue Komplettvermarktung. Dabei nutzt m4e die Bekanntheit von Rechten (IP-Rechten, Brands, Charakteren) oder Fernsehserien (durch TV-Ausstrahlung), um daraus Marken zu entwickeln. Diese werden dann für die Nutzung auf Konsumgüterbasis an einzelne Hersteller lizenziert. Die m4e verdient dabei über eine prozentuale Umsatzbeteiligung an allen verkauften Produkten, der so genannten Lizenzgebühr, die im Vorfeld über eine verrechenbare, aber nicht rückzahlbare Minimumgarantiesumme, abgesichert wird.

Unternehmenssteuerung

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die m4e AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: Hans Ulrich Stoeff (CEO) und Michael Büttner (CFO). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und Strategien, die laufende Geschäftstätigkeit und potentielle Akquisitionen zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen erheblichen Einfluss auf die

Zukunft der m4e haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre und Angestellten. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt.

Ziele und Strategie

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen der Ausbau des Portfolios an eigenen Lizenzrechten sowie der kontinuierliche Ausbau der internationalen Verwertung dieser Rechte zur nachhaltigen Erweiterung der Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck investiert die m4e vermehrt in die Entwicklung von eigenen Inhalten und Rechten und trägt damit Teile des Produktionsbudgets. Dadurch stärkt die Unternehmensgruppe den Vertrieb und partizipiert langfristig an den Erlösen. Erfolg versprechend sind insbesondere Produktionen in der Sparte Family Entertainment (z.B. Animationsserien).

Die m4e verfügt über ein breites Expertennetzwerk sowie entsprechendes eigenes Know-how für die Entwicklung und Produktion eigener Inhalte und Rechte. Durch die niederländische Tochtergesellschaft Telescreen B.V. besitzt der Konzern eine Abteilung für Development & Production. Die Telescreen B.V. ist seit über 30 Jahren sowohl in Benelux als auch international bestens etabliert. Zu ihrem Kerngeschäft gehört unter anderem der internationale Vertrieb von Film-, Fernseh- und Home Entertainment-Rechten.

Der Vorteil bei eigenen IP-Rechten besteht im Vergleich zum reinen Agenturgeschäft darin, dass geringere oder keine Anteile aus Lizenzentnahmen an einen Lizenzgeber gezahlt werden müssen. Das Unternehmen sichert sich damit die Chance auf höhere Margen aus der weltweiten Vermarktung der eigenen IP-Rechte. Ziel der Unternehmensstrategie ist es, auf eigene Rechte zu setzen und deren Anteil im Rechte-Portfolio weiter auszubauen. Das reine Agenturgeschäft wird mit qualitativ hochwertigen Lizenzrechten betrieben.

Die Unternehmensgruppe setzt sich zum Ziel, die Rechte und Inhalte der m4e über alle Verwertungsschienen zu vermarkten und dadurch zu gewährleisten, dass für alle Partner eine aufeinander abgestimmte und kontrollierte Auswertung zielgruppengerecht erfolgt und dadurch langfristige Marken entstehen können.

Überblick über die Geschäftsfelder

Der m4e Konzern umfasst die m4e AG, die Tochterunternehmen Telescreen B.V., m4e Television GmbH und Tex-ass Textilvertriebs GmbH, sowie die Joint Venture Unternehmen Lucky Punch GmbH und YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG.

Das Geschäftsmodell der m4e Gruppe untergliedert sich in die vier Hauptgeschäftsfelder Development & Production, Film & TV-Distribution, Consumer Products und TV-Sender. Die m4e Gruppe ist in der Lage, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt alles aus einer Hand anzubieten. Der m4e Konzern hebt sich damit deutlich vom Wettbewerb ab.

DEVELOPMENT & PRODUCTION

Im Sinne ihres 360° Vermarktungsansatzes und ihrer Unternehmensstrategie investiert die m4e AG zunehmend in die Entwicklung und Produktion von eigenen bzw. co-produzierten Inhalten. Die kommerzielle Ausrichtung der Inhalte wird durch zielgerichtetes Scouting von Themen und Marken sichergestellt. Mit im internationalen Markt etablierten Produktions- und Vertriebsunternehmen werden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Projekte entwickelt und umgesetzt, wie zum Beispiel aktuell die zweite Staffel von "Mia and me®", die von der Lucky Punch GmbH (dem Joint Venture zwischen der m4e AG und Gerhard Hahn) zusammen mit dem Co-Produktionspartner Rainbow S.r.l., Italien, produziert wird. Oder „Tip the Mouse“ (Leo Lausemaus), eine Vorschul-Animationsserie, die derzeit zusammen mit Studio Bozzetto, Studio Campedelli, dem italienischen Verlag Giunti Editore sowie Rai Fiction, Italien, produziert wird und die im Herbst 2014 auf Super RTL in Deutschland ihre TV-Premiere feiern soll.

Die Tochterfirma Telescreen B.V. mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich TV-Produktion, begleitet erfolgreich die Kreation und Entwicklung von Animationsserien nach höchsten Qualitätsstandards. Die grundlegende Zielsetzung ist dabei, Serien bzw. Inhalte zu produzieren, die international und über alle Medienformen hinweg profitabel vermarktet werden können.

FILM- & TV-DISTRIBUTION

Es gehört zum breit angelegten Vermarktungsansatz der m4e Unternehmensgruppe, die einzelnen Verwertungsstufen eines Lizenzthemas zu kontrollieren. Dies gewährleistet die optimale Vermarktung in jedem einzelnen Segment und die Nutzung von Synergieeffekten. Ein wichtiger Aspekt bei der Ausrichtung und Vermarktung von Lizenzthemen ist die Verbreitung von Filmen und Serien über Kino, Fernsehen und Home Entertainment. Mit den sehr guten nationalen und internationalen Geschäftsbeziehungen zu den relevanten Sendern von Kinderprogrammen nimmt die m4e AG im Bereich der TV-Distribution eine Erfolg versprechende Position ein.

2013 konnten wir für die eigene Produktion „Mia and me®“ viele wichtige Verträge mit internationalen TV-Sendern abschließen. Die Serie wurde mittlerweile schon in mehr als 80 Territorien verkauft.

Neben der Lizenzierung ihrer eigenen Themen an passende TV-Sender stellt m4e ihre Expertise auch anderen Firmen beratend und aktiv zur Verfügung. Der Vertrieb von TV- und Home Entertainment-Rechten in den deutschsprachigen Territorien erfolgt direkt durch die m4e AG. Für Benelux und die weitere internationale Distribution zeichnet die Telescreen B.V. verantwortlich.

CONSUMER PRODUCTS

Ziel dieses Geschäftsbereichs der m4e AG ist die umfangreiche Verwertung hochwertiger Marken und Rechte (Intellectual Property Rights) aus dem Bereich Kinder- und Familienunterhaltung (Entertainment).

Für die zusammen mit Rainbow S.r.l. und March Entertainment produzierte 1. Staffel der TV-Serie „Mia and me®“ haben wir 2013 im deutschsprachigen Markt das Lizenzprogramm weiter erfolgreich ausgebaut. In den Bereichen Publishing sowie Bild- und Tonträger setzte sich die 2012 begonnene Erfolgsgeschichte fort und führte unter anderem zu jeweils drei German Kids Awards in Platin und drei in Gold. Diese Auszeichnungen wurden vom Bundesverband Musikindustrie e.V. für jeweils über 50.000 bzw. über 25.000 verkauften DVDs pro Titel vergeben. Die DVDs werden von der Panini Verlags GmbH veröffentlicht. Im Bereich Spielwaren gab es viele Produkteinführungen durch diverse Lizenznehmer wie zum Beispiel der Simba Dickie Group, Ravensburger, Clementoni oder ASS Altenburger. Auch international wuchs das Lizenzprogramm. In vielen Märkten wie Benelux, Italien, Skandinavien oder Polen werden bereits erfolgreich „Mia and me®“-Produkte verkauft. Um eine weltweite Vermarktung der Marke sicherzustellen, haben wir für wichtige Märkte Lizenzagenturen unter Vertrag genommen.

Die TV-Rechte an der eigenen Produktion „Tip the Mouse“ (deutscher Titel: Leo Lausemaus) wurden an Super RTL, Deutschlands führenden TV-Sender für Kinder- und Familienunterhaltung, verkauft. Der Sender wird im Auftrag der m4e auch das dazugehörige Lizenzprogramm für dieses Gebiet entwickeln und vermarkten. Marketing und Vertrieb von Super RTL arbeiten eng mit der m4e zusammen. Für die wichtige Lizenzkategorie Spielwaren konnten wir mit der Simba Dickie Group einen bedeutenden Partner gewinnen. Ebenfalls schon früh mit an Bord waren die Panini Verlags GmbH für das Publishing sowie Universum Film für den Vertrieb der DVDs.

Auch bei der Vermarktung der Themen von Drittanbietern sind wir sehr gut aufgestellt. So zählte auch 2013 das TV-Rahmenprogramm „KiKANiNCHEN“ des Kindersenders KiKA zum Portfolio. Die Boys-Action-Marke „Beyblade“ gehörte auch 2013 zu den Topmarken für Jungen. Mit dem Sammelthema „YooHoo & Friends“ haben wir Ende 2013 ein international sehr erfolgreiches Thema eingekauft. Mit weltweit mehr als 22 Millionen verkauften Plüschfiguren innerhalb von 6 Jahren sorgte das Thema in der Branche für Aufsehen. Die Simba Dickie Group vertreibt schon seit Anfang 2013 sehr erfolgreich die dazugehörigen Sammelfiguren. In der Folge will die m4e nun das Lizenzprogramm entsprechend ausweiten.

Die Vermarktung von Textilien und Accessoires durch das Tochterunternehmen Tex-ass Textilvertriebs GmbH ergänzt die Wertschöpfungskette der m4e AG. Damit verschafft sich das Unternehmen direkten Zugang sowie Kontrolle zur Herstellung von Lizenztextilien und -accessoires. Über die Tex-ass Textilvertriebs GmbH kann die m4e sowohl dem Handel als auch Industriepartnern im Segment Business-to-Business maßgeschneiderte Konzepte und Charaktere anbieten. Die Tex-ass arbeitet mit internationalen Lizenzgebern zusammen. Auf der Handelsseite gehören unter anderem namhafte Firmen wie C&A oder die Metro-Gruppe zum Kundenportfolio. Derzeit produziert die Tex-ass Textilvertriebs GmbH die unterschiedlichsten Textilien und Accessoires zu über 30 Lizenzthemen aus dem Bereich Entertainment. Innovative Produktgestaltung, eine eigene Grafik- und Designabteilung sowie die Produktion nach höchsten Qualitätsstandards garantieren den Kunden hochwertigste, flexible und vor allem individuelle Kollektionen.

DER TV-SENDER YEP!

Im November 2012 gründete die m4e AG gemeinsam mit der Mainstream Media AG, Ismaning, ein Joint Venture. Ziel dieses Joint Ventures ist es, den Jugendsender YEP! on Air zu bringen. Der Sender richtet sich mit Boys-Action-Programmen an die Zielgruppe der 6- bis 13-jährigen Jungen und ist frei empfangbar. Mit YEP! soll den Kindern eine andere Form der Unterhaltung und des Fernseherlebnisses geboten werden – Spaß und Unterhaltung stehen absolut im Vordergrund. Durch die Digitalisierung und damit einhergehende Fragmentierung des TV-Markts lassen sich Nischenprogramme aufbauen. Gerade im Bereich für Kinderprogramme bietet Deutschland hier viele Möglichkeiten. Insbesondere das Genre Boys-Action ist im deutschen Markt nicht ausreichend repräsentiert. Eine Lücke, die YEP! nun schließen soll und sich dadurch eine Alleinstellung sichern kann. Die Versorgung mit Programm ist gesichert und gerade der klassischen Spielwarenindustrie, bietet der Sender eine interessante Plattform um jugenaffine Produkte bewerben zu können.

Investitionen

Die Investitionen in das materielle und immaterielle Sachanlagevermögen betragen in der Berichtsperiode TEUR 1.344 (Vorjahr: TEUR 240), wobei TEUR 1.308 (Vorjahr: TEUR 219) in immaterielle Vermögenswerte (v.a. Lizenzen und Filmrechte) und TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 21) in Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) investiert wurden.

Mitarbeiter

Der Vorstand der m4e Gruppe bestand im Berichtszeitraum aus Herrn Hans Ulrich Stoef (Vorstandsvorsitzender) und Herrn Michael Büttner (Finanzvorstand).

Der m4e Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2013 28 Mitarbeiter (Vorjahr: 28 Mitarbeiter), die im Wesentlichen in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Administration tätig sind.

Die Personalkosten betragen 2013 TEUR 2.389 (Vorjahr: TEUR 2.094) und damit rund 12,5 Prozent des Umsatzes.

Ideen und Initiativen unserer Mitarbeiter prägen den m4e Konzern und sind für den Erfolg des Unternehmens wichtig. Dementsprechend investiert die Unternehmensgruppe in die kontinuierliche und qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeiter. Überdies gehört die Beschaffung geeigneter Fachspezialisten zu den wichtigen Aufgaben der unternehmerischen Tätigkeit des m4e Konzerns.

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Dynamik hat laut den Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) zum Jahreswechsel 2013/2014 an Fahrt aufgenommen. Jedoch wirkte sich die fehlende Nachfragedynamik des ersten Halbjahres insbesondere aus den Schwellen- und Entwicklungsländern negativ auf das globale Wirtschaftswachstum aus. Im Jahr 2013 wuchs das Welt-Bruttoinlandsprodukt um

2,9 Prozent und blieb damit hinter dem Vorjahreswert von 3,1 Prozent zurück.

Auch die Staaten der europäischen Union kamen im Jahr 2013 allmählich in Schwung. So konnte die Rezession im Sommerhalbjahr überwunden werden. Dennoch verzeichnen insbesondere die südeuropäischen Staaten Italien, Spanien, Portugal und Griechenland eine vergleichsweise schwache Konjunktur. Hier drückten Konsolidierungsprozesse auf die Binnennachfrage. In der Summe fiel die Belebung noch zaghafte aus. So lag laut der europäischen Statistikbehörde Eurostat das BIP im Gesamtjahr 2013 im Euroraum bei 0,4 Prozent (Vorjahr: -0,5 Prozent).

In Deutschland hat sich die konjunkturelle Lage 2013 zwar deutlich verbessert, jedoch setzte der wirtschaftliche Aufschwung noch nicht in vollem Umfang ein. Die verhaltene Entwicklung in großen Teilen der Eurozone sowie die Abkühlung auf entscheidenden Absatzmärkten wie China haben die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr gebremst und insbesondere den Außenhandel schwer getroffen. Die starke Binnennachfrage aufgrund des Beschäftigungsrekords in Deutschland konnte die Dämpfung der inländischen Wirtschaft nur bedingt kompensieren. Laut Auswertungen des IfW verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt im vergangenen Jahr nur ein schwaches Wachstum um 0,4 Prozent nach 0,7 Prozent im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote lag im Berichtsjahr durchschnittlich bei 6,9 Prozent (2012: 6,7 Prozent).

Branchenentwicklung

Der deutsche Spielwarenmarkt blickte auch 2013 auf ein stetig wachsendes Marktvolumen zurück. Im Berichtsjahr konnte die Branche in Deutschland mit 3,0 Prozent vor Belgien (2,0 Prozent), Frankreich (-4,0 Prozent), Italien (-3,0 Prozent) und Großbritannien (-1,0 Prozent) das größte Wachstum erzielen. Lediglich Österreich erzielte mit 6,0 Prozent ein höheres Wachstum. Für 2013 bestätigen die Experten der NPD Group (National Purchase Diary – amerikanisches Marktforschungsinstitut) ein Wachstum um 1,5 Prozent auf einen Umsatz in Höhe von 2,75 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,71 Milliarden Euro). Damit ist Deutschland noch immer der drittgrößte Spielwarenmarkt in Europa. Er trägt dazu bei, dass die fünf größten Spielwarenmärkte einen kumulierten Umsatz auf Vorjahresniveau erzielen konnten.

Die Pro-Kopf-Ausgaben in Deutschland für Lizenzprodukte liegen im Vergleich mit internationalen Schlüssel-Märkten noch immer sehr niedrig. So geben Eltern und Kinder hierzulande im Durchschnitt rund 45 Euro pro Jahr für Lizenzprodukte aus, in den USA dagegen ca. 205 Euro und in England ca. 78 Euro. Beinahe ein Drittel dieser Ausgaben werden in Deutschland für Lizenztextilien getätigt. Insgesamt liegen die Ausgaben für Spielwaren bei ca. 250 Euro pro Jahr (in England bei über 300 Euro).

Der deutsche Home Entertainment-Markt konnte im Jahr 2013 dank eines starken Neuheiten-Jahres robust um 3 Prozent auf einen Gesamtumsatz von 1,76 Milliarden Euro zulegen. Dabei handelt es sich laut dem Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV) um das beste Ergebnis in der Geschichte der deutschen Videobranche. Zudem verzeichnet der Home Entertainment in

der Langzeitbetrachtung der Entertainment-Märkte die höchsten Zuwachsraten.

Innerhalb des Kaufmarkts verschieben sich die Anteile laut GfK Panel Services Deutschland weiterhin von der DVD zur Blu-ray sowie zum Verkauf digitaler Inhalte. Im Bereich Electronic Sell-through wurden 2013 bereits 52 Millionen Euro umgesetzt, also 13 Prozent mehr als noch im Jahr 2012. Der Trend zu digitalen Vertriebswegen hält somit weiter an. Erstmals wurde hier der Meilenstein von 150 Millionen Euro Umsatz übertroffen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER m4e

Ertragslage

Die m4e erzielte im IFRS-Konzernabschluss 2013 einen konsolidierten Umsatz von 19,1 Millionen Euro (Vorjahr: 19,0 Millionen Euro) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von 1,2 Millionen Euro (Vorjahr: 1,1 Millionen Euro). Die Ergebnisentwicklung lag damit innerhalb der Erwartungen des Vorstandes. Die operativen Kosten sind geprägt von den Materialaufwendungen in Höhe von 12,8 Millionen Euro (Vorjahr: 12,5 Millionen Euro), den Personalaufwendungen in Höhe von 2,4 Millionen Euro (Vorjahr: 2,1 Millionen Euro) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,9 Millionen Euro (Vorjahr: 2,3 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem mit 0,6 Millionen Euro (Vorjahr: 0,7 Millionen Euro) Verwaltungskosten und mit 0,5 Millionen Euro (Vorjahr: 0,5 Millionen Euro) Vertriebskosten. Für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich nach Steuern ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,02 Euro (Vorjahr: 0,06 Euro).

Während im Segment Lizenzgeschäft (v.a. die m4e AG, die Telescreen B.V., die Lucky Punch GmbH und die m4e Television GmbH) Umsatzerlöse von 5,7 Millionen Euro (Vorjahr: 6,6 Millionen Euro) und ein Betriebsergebnis von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,0 Millionen Euro) erzielt wurden, erreichte der Bereich Handelswaren (Tex-ass Textilvertriebs GmbH) Umsatzerlöse von 13,4 Millionen Euro (Vorjahr: 12,4 Millionen Euro) und ein Betriebsergebnis von 0,8 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro). Das positive Ergebnis des Lizenzsegmentes und des Handelswarenssegmentes ist im Wesentlichen durch die Umsätze der Serie „Mia and me®“ sowie durch die gute Nachfrage nach Textilwaren im Jahr 2013 begründet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 21,0 Millionen Euro (Vorjahr: 21,5 Millionen Euro). Sie entfällt aktivseitig vor allem auf die immateriellen Vermögenswerte (Lizenzen, Filmrechte und Kundenstämme) in Höhe von 4,8 Millionen Euro (Vorjahr: 4,4 Millionen Euro), auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 7,8 Millionen Euro (Vorjahr: 7,8 Millionen Euro) und auf fertige Erzeugnisse in Höhe von 0,8 Millionen Euro (Vorjahr: 0,8 Millionen Euro). Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen lag zum Bilanzstichtag bei 2,6 Millionen Euro (Vorjahr: 4,7 Millionen Euro).

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt vom Eigenkapital in Höhe von 12,6 Millionen Euro (Vorjahr: 12,1 Millionen Euro) und den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Kontokorrentkredit bei der m4e AG sowie der im Jahr 2011 begebenen Wandelschuldverschreibung) in Höhe von 2,3 Millionen Euro (Vorjahr: 2,4 Millionen

Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt rund 60,0 Prozent (Vorjahr: 56,0 Prozent). Das langfristige Vermögen wird durch das Eigenkapital zu ca. 92 Prozent gedeckt. Das Nettoumlaufvermögen (Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) ist mit 0,0 Millionen Euro (Vorjahr: minus 0,7 Millionen Euro) ausgeglichen. Die Working Capital Ratio (das Verhältnis von Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital) betrug zum Bilanzstichtag 1,00 (Vorjahr 0,92).

Finanzlage

Die grundsätzlichen Ziele des Finanzmanagements liegen in der Stabilisierung sowie der weiteren Optimierung der Liquidität.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss vor Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR 537 (Vorjahr: TEUR 556) und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 983, der Abnahme der Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 416, der Zunahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 563, der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 66, Zinszahlungen in Höhe von TEUR 76, sowie sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.679 (Vorjahr: TEUR 684).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 1.509 (Vorjahr: TEUR 312) wird hauptsächlich getragen von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.075, in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 34 sowie durch Auszahlungen aus der Gründung bzw. Einzahlung des Haftkapitals der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 400.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 457) resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung des Gruppen-Kontokorrent bei der m4e AG in Höhe von TEUR 130 sowie aus Zinszahlungen in Höhe von TEUR 76.

Unter Berücksichtigung konsolidierungsbedingter Veränderungen der liquiden Mittel ergibt sich eine Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 85).

Ausgehend von einem Bestand an liquiden Mitteln von rund 0,2 Millionen EUR (Vorjahr: 0,2 Millionen EUR) zum 31. Dezember 2013 und einem für 2014 wieder zu erwartenden positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit kann der Konzern seine fälligen Zahlungsverpflichtungen aller Voraussicht nach jederzeit erfüllen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die m4e AG hat ein Risiko- und Chancenmanagementsystem etabliert. Das Wahrnehmen der Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken ist die Aufgabe des Managements. Die Gesellschaft hat Maßnahmen zur Früherkennung, Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken in einem Risikomanagementsystem eingerichtet.

Unternehmensstrategische Risiken und Mitarbeiterisiken

Die von der Gesellschaft verfolgte Strategie der weiteren Expansion ist ein wesentliches Element der Ergebnissicherung und des Ergebniswachstums. Die erfolgreiche Umsetzung der Expansionsstrategie setzt als wesentlichen Erfolgsfaktor voraus, dass es der Gesellschaft auch zukünftig gelingt, je nach Bedarf hoch qualifiziertes Personal, insbesondere im Bereich Vertrieb, zu akquirieren und zu

halten. Die sehr anspruchsvollen Aufgaben erfordern Mitarbeiter mit dem entsprechenden Fachwissen und der notwendigen Vernetzung in der Medien- und Merchandising-Branche. Für die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte wird sich die Gesellschaft weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Chancen- und Risikoposition der Unternehmensgruppe.

Im Jahr 2013 wuchs das Welt-Bruttoinlandsprodukt um 2,9 Prozent nach einem Wachstum von 3,1 Prozent im Jahr zuvor. Im Euroraum hat sich das Vertrauen in den Bestand des Währungsgebiets gefestigt. Die ergriffenen strukturellen Anpassungsmaßnahmen beginnen Früchte zu tragen und das Vertrauen von Haushalten und Unternehmen in die Zukunft nimmt nach und nach wieder zu. 2014 dürfte die Wirtschaft in der Eurozone endlich wieder wachsen. Dabei nehmen die klassischen Industrieländer im Erholungsprozess eine wichtigere Rolle ein. Dennoch sind auch im Jahr 2014 konjunkturelle Risiken für das gesamtwirtschaftliche Umfeld nicht auszuschließen. Eine Beeinträchtigung der konjunkturellen Entwicklung könnte sich negativ auf die weltweite Konjunktur auswirken. Aufgrund dieser Unwägbarkeiten ist der Eintritt von Risiken aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld auch für das Jahr 2014 nicht auszuschließen. Eine Beeinträchtigung der konjunkturellen Entwicklung könnte den privaten Konsum wie auch die Nachfrage der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern. Dieser Risikofaktor könnte speziell das Absatzvolumen der Text-ass

Textilvertriebs GmbH schwächen. Laut Aussagen der Ökonomen soll jedoch die konjunkturelle Dynamik trotz Risiken wieder an Fahrt aufnehmen und bringt damit Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung für die m4e Unternehmensgruppe.

Chancen und Risiken durch das Netzwerk von Geschäftspartnern

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen zu Lizenzgebern, Lizenznehmern, Produzenten, Medienunternehmen, Fernsehsendern und anderen Geschäftspartnern. Für eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich diese Geschäftsbeziehungen positiv fortsetzen und zusätzliche Kontakte geknüpft werden können. Der Vorstand verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und Tätigkeit in der Medien- und Merchandisingbranche über ein breites Netzwerk.

Chancen und Risiken der Wettbewerbsfähigkeit

Der Markt für den Vertrieb bzw. den Erwerb von Lizenzen zeichnet sich durch einen hohen Wettbewerb aus. Die m4e AG steht in Konkurrenz zu allen auf dem Markt agierenden Lizenzagenturen. Auch die Unternehmen, die Inhalte und Marken eigenständig entwickeln sowie vermarkten, zählen zu den Wettbewerbern der m4e AG. Dieses Risiko wird minimiert, da die Gesellschaft als eines der wenigen Unternehmen in allen Bereichen des Lizenzmarktes agiert und damit trotz ihrer jungen Unternehmensgeschichte ein sehr breit aufgestelltes Lizenzportfolio vorweisen kann und vermehrt in eigene Rechte (Co-Produktionen) investieren wird.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die m4e AG sieht auch für das Geschäftsjahr 2014 keine wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken. Die Liquidität ist entlang des Budgets gesichert. Die Gesellschaft hat mittels einer speziell für das Merchandising-Lizenzgeschäft entwickelten Datenbank-Software ein internes Kontrollsystem etabliert, welches alle Informationen der Lizenzverträge hinterlegt. Mittels dieses Systems können alle fälligen Zahlungseingänge und Reportings von Seiten der Lizenznehmer zeitnah eingefordert werden. Ein weiteres Risikomanagement zur Sicherung der Liquidität betreibt die m4e im Bereich Co-Produktion von TV-Serien. Bei der Produktion von Filmen und Serien besteht das Vorfinanzierungsrisiko, welches teilweise nicht abgesichert werden kann. Ausfälle bis zum Totalverlust einer Investition sind hier möglich. Allerdings teilt die m4e AG in der Regel ihr Risiko mit zwei bis drei Partnern. So wird beispielsweise ein Thema in der Idee entwickelt bzw. konzipiert, bevor es in die Produktion geht und in diesem Entwicklungsstadium verschiedenen TV-Sendern sowie der Industrie präsentiert wird. Sollte man nicht das erwartete positive Feedback erhalten und somit keine Teilfinanzierung sicherstellen können, geht das Thema nicht in Produktion und es entsteht nur ein geringer Abschreibungsbedarf in Höhe der bis dahin angefallenen Entwicklungskosten.

Fremdwährungsrisiko

Die Gesellschaft ist mit ihrem Tochterunternehmen, der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, aufgrund des Einkaufs von Textilien in US-Dollar auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Die

Reduzierung der Risiken erfolgt durch Kassa- und Devisentermingeschäfte. Die Absicherungen betreffen im Wesentlichen die Währung US-Dollar. Grundsätzlich sichert sich der Konzern mit diesen Maßnahmen gegen für ihn ungünstige Entwicklungen der Währungsparitäten ab.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft bei einzelnen Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Weitere Chancen bzw. Wettbewerbsstärken

Die Unternehmensstrategie der m4e AG basiert auf einer Reihe von Wettbewerbsstärken, die eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft unterstützen sollten:

- Full Service Konzept - m4e 360° Vermarktungsansatz
- Mittel- bis langfristig laufende Lizenzverträge
- Bestehende internationale Kontakte und Partnerschaften zu Film- und Fernsehproduktionsfirmen, Fernsehsendern, Videofirmen
- Bestehende internationale Partnerschaften zu Lizenzgebern und Lizenznehmern
- Bestehender Kundenstamm
- Ein breites, für eine weitere Diversifikation angelegtes Lizenzportfolio in den Bereichen Entertainment und Brands
- Ein erfahrenes Management mit sehr guten Branchenkontakten
- Der Ausbau des eigenen Lizenzportfolios mit anschließender weltweiter Vermarktung der eigenen IP-Rechte
- Die Verwertungsstufe Merchandising eröffnet bei erfolgreichen Produktionen / Co-Produktionen oder Akquisitionen mit hohem Bekanntheitsgrad ein deutliches Umsatz- und Ertragspotential

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen weisen die genannten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für die Gesellschaft auf. Die erwähnten Risiken sind überschaubar und begrenzt, zur Abdeckung der identifizierten Risiken wurden geeignete Maßnahmen installiert.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Vertrag vom 21. Januar 2014 hat die m4e AG ihre Beteiligung an der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG durch Teil-Anteilsverkauf um 2 Prozent auf 48 Prozent reduziert. Hätte der reduzierte Anteil schon zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 bestanden, wäre der Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen im Jahr 2013 um TEUR 7 positiver ausgefallen und damit auch der Konzerngewinn um TEUR 7 höher gewesen.

Die Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.335 läuft am 30. Juni 2014 aus. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Verhandlungen zur Umplatzierung der Wandelschuldverschreibung, die bis spätestens 30. Juni 2014 umgesetzt sind.

Desweiteren sind nach dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2013 keine Ereignisse eingetreten, welche für den m4e Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Seit dem zweiten Halbjahr 2013 hat die konjunkturelle Dynamik wieder an Schwung gewonnen. Europa scheint die wirtschaftliche Talsole durchschritten zu haben. In Nordamerika setzt sich der Wachstumskurs fort. Auch in China hat sich die wirtschaftliche Entwicklung stabilisiert. Vor diesem Hintergrund erwartet der Internationale Währungsfond (IWF) im Jahr 2014 ein globales Wachstum von 3,7 Prozent. Für 2015 prognostiziert der Fonds ein weltweites Wachstum von 3,9 Prozent. Das Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern wird im Jahr 2014 voraussichtlich bei 5,1 Prozent liegen und 2015 bei rund 5,4 Prozent. Für die Industrienationen wird ein Wachstum von 2,2 Prozent im laufenden und 2,3 Prozent im kommenden Jahr erwartet. Die Eurozone hat nach Ansicht des IWF den Umschwung von der Rezession zur Erholung geschafft, wenn auch die Entwicklung in den einzelnen Ländern der Eurozone ungleichmäßig verläuft. Das Wirtschaftswachstum dürfte sich im Währungsraum im laufenden Jahr auf 1,0 Prozent und im kommenden Jahr auf 1,4 Prozent beschleunigen.

In Deutschland erwarten die Wirtschaftsexperten für 2014 ein Wachstum von 1,6 Prozent. Die Lage am Arbeitsmarkt soll stabil bleiben, so dass auch die Konsumnachfrage im Jahresverlauf zunehmen dürfte. Die deutschen Einzelhändler rechnen für das laufende Jahr mit einem nominalen Umsatzplus von 1,5 Prozent. Damit wären die deutschen Konsumenten laut dem Marktforschungsinstitut GfK 2014 wesentlich spendabler als im Jahr zuvor. Auch in der Europäischen Union stehen die Zeichen auf mehr Konsum. So sollen laut den Nürnberger Experten die Bürger der 28 EU-Staaten im Jahr 2014 zwischen 0,5 Prozent und 1,0 Prozent mehr konsumieren.

Künftige Branchensituation

Die Unterhaltungs- und Medienbranche bleibt auch weiterhin eine Wachstumsbranche. Die aktuelle Studie „Global Entertainment and Media Outlook: 2013-2017“ von PriceWaterhouseCoopers sieht die Hauptumsatztreiber in den digitalen Inhalten. Die Umsätze liegen 2013 bei 66,9 Milliarden Euro und werden für 2014 auf 69,3 Milliarden Euro geschätzt. Bis 2017 soll die Marke von 77 Milliarden Euro übertroffen werden. Hauptgrund für den Wandel zu mehr digitalen Inhalten ist die stärkere Nutzung und Verbreitung des mobilen Internets und von Breitbandanschlüssen. Bis 2016 sollen bereits 3 Milliarden Menschen weltweit mobil ins Internet gehen.

Die Studie von PricewaterhouseCoopers sieht hingegen keine große Zukunft für physische Datenträger bzw. Vertriebswege, z.B. für Filme und Musik auf DVDs und CDs. 2014 werden die Umsatzzahlen in Verkauf und Vermietung für Filme und Musik auf DVDs und CDs erstmalig niedriger ausfallen als der Umsatz von Filmtheatern. Bis 2016 wird für Online-Downloads und Streaming ein Umsatzanteil von 16 Prozent erwartet. Abonnement- und Leihmodelle werden die traditionellen Kaufmodelle in

der Gunst der Kunden zunehmend ersetzen. Die m4e Unternehmensgruppe ist hier ebenfalls aktiv und hat den Bereich internationale Geschäftsentwicklung Ende letzten Jahres mit Jo Daris verstärkt, einem versierten Strategen mit langjähriger Erfahrung auf internationaler Ebene, speziell in den Bereichen Familienunterhaltung und Interactive. Seine hervorragenden Kenntnisse aus der Spielwarenindustrie, der Produktion sowie der Lizenzvermarktung werden der m4e helfen, durch neue Vertriebswege und –modelle zusätzliche Umsatzpotentiale gerade im Bereich der Onlinevermarktung zu generieren.

Künftige Produkte und Dienstleistungen

Auch im Jahr 2014 steht der kontinuierliche Ausbau des Lizenzprogramms zu „Mia and me®“ auf internationaler Ebene im Fokus der Aktivitäten der m4e Gruppe. So konnten wir die TV-Serie auf den wichtigsten globalen Märkten wie z.B. Großbritannien, Frankreich, Russland und den USA an marktführende TV-Sender verkaufen. Die Quoten bei den Erstausstrahlungen waren sehr erfolgsversprechend, so dass wir dort im laufenden Geschäftsjahr zum Teil über Lizenzagenturen ein entsprechendes Lizenzprogramm aufbauen werden. Der weltweite Spielwaren-Partner Mattel Inc. hat Anfang 2014 bereits die ersten Puppen zu „Mia and me®“ international erfolgreich in den Handel gebracht, was die Marke in den entsprechenden Ländern unterstützt und ausbaut. In den Märkten, in denen die erste Staffel der TV-Serie bereits seit längerer Zeit ausgestrahlt wird, unterstützen wir die Markenbildung zusätzlich mit Spin-Off-Romanen, weiteren Verlagsprodukten, Apps oder Social Media Aktionen. Im deutschsprachigen Markt bauen wir die Handelspräsenz nicht zuletzt durch starke Partner wie Mattel oder auch Deichmann weiter aus. Eine konstante TV-Präsenz in allen Märkten bleibt ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg der Marke. Aufgrund des Erfolges der Serie ist bereits die zweite

Staffel mit 26 Episoden in Produktion (Fertigstellung geplant für Ende 2014 / Anfang 2015). Mit den Co-Produktionspartnern haben wir uns bereits darauf verständigt mit der Drehbuchentwicklung für die dritte Staffel zu beginnen, um die Erfolgsgeschichte rund um „Mia and me®“ weiterzuschreiben. Auch ein Kinofilm ist geplant und soll der Marke zusätzlichen Auftrieb geben. Sämtliche Maßnahmen und Aktivitäten zahlen auf die internationale Marke „Mia and me®“ ein und tragen dazu bei, einen nachhaltigen Produkterfolg zu sichern.

Im Herbst 2014 wird die TV-Serie „Tip the Mouse“ (Deutscher Titel: Leo Lausemaus) in Deutschland bei Super RTL ausgestrahlt. Gleichzeitig stellt der Kölner Kinder- und Familiensender ein umfangreiches Lizenzprogramm auf die Beine und betreut dies im Auftrag der m4e AG. Parallel zum Start hierzulande soll die Serie auch in Italien bei RAI im Fernsehen seine Premiere feiern, gefolgt von einem starken Lizenzprogramm. Wie bei „Mia and me®“ ist ein internationaler Erfolg dieser Marke eng verknüpft mit dem globalen Verkaufserfolg der m4e und ihrer Tochterfirma Tele-screen B.V. im Bereich der TV- und Home Entertainment-Rechte. Die Weichen dafür haben wir im Jahr 2013 gestellt. 2014 werden wir diese Richtung beibehalten, die uns einen nachhaltigen Erfolg garantiert.

Mit dem Münchener Unternehmen blue eyes Fiction GmbH arbeitet die m4e an der Umsetzung eines Kinofilms für das Kinderthema „Pünkelchen“ (Originaltitel: Pinkeltje). Im Herbst 2013 erhielt der geplante Film mit dem Arbeitstitel „Pünkelchen im Haus – und beinah im All“ vom FilmFernsehFonds Bayern eine Drehbuchförderung. Die blue eyes Fiction GmbH, die bereits auf Kinoerfolge mit ihren Produktionen „Hexe Lilli – Die Reise nach Mandolan“ (2011, 680.000 Besucher) und „Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch“ (2009, 1,2 Millionen Besucher) zurückblicken kann, beginnt

2014 mit der Umsetzung dieses ambitionierten Projekts.

Unsere Unternehmensstrategie, verstärkt in Eigenmarken zu investieren, wird mit „Atchoo!“ fortgesetzt. Die Animationsserie richtet sich an 6- bis 10jährige Kinder. In der Serie wird in 52 elf-minütigen Episoden aus dem Leben des Jungen Teo erzählt. Teo hat ein gewisses Problem, denn immer wenn er sich in einer unangenehmen Situation wiederfindet, muss er niesen. Jedes Niesen verwandelt ihn jedoch in ein Tier, was er leider absolut nicht steuern kann. So entstehen die haarsträubendsten Geschichten. Die Serie, die auch durch ihr einzigartiges, witziges Design auffallen wird, entwickelt die m4e zusammen mit den italienischen Unternehmen Cartobaleno und Studio Campedelli. Das erste Feedback internationaler TV-Sender lässt auf einen weiteren Erfolg hoffen.

Zudem plant die m4e AG natürlich auch mit einem weiteren Projekt, bei dem wir als Co-Produzent unsere langjährige Erfahrung einbringen werden: WISSPER. Zusammen mit dem Londoner Animationsstudio Absolutely Cuckoo und dem irischen Studio Telegael werden wir eine Animationsserie für Kinder umsetzen, in der ein kleines Mädchen mit Tieren sprechen und diesen so hilfreich zur Seite stehen kann. Die Serie wird ein ganz eigener Zeichenstil auszeichnen für den Absolutely Cuckoo bekannt ist und mit dem sie weltweit erfolgreich sind. Ihr letztes Projekt „Waybuloo“ feierte auf der ganzen Welt großartige Erfolge im Fernsehen.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Vor dem Hintergrund einer positiven Entwicklung des konjunkturellen Umfelds und unseren aussichtsreichen Vermarktungsthemen erwarten wir für die Jahre 2014 und 2015 eine positive Geschäftsentwicklung mit weiterem Umsatz- und Ergebniswachstum. Durch diese vermehrte Entwicklung von eigenen bzw. co-produzierten Inhalten und sowie die Vermarktung dieser Inhalte in Form von

Lizenzrechten partizipieren wir langfristig nicht nur über eine Vertriebsprovision sondern auch durch die Equity Anteile, die wir an den Produktionen halten. Unsere eigenen Produktionen versetzen uns in die Lage, die internationalen Verwertungsstufen eines Lizenzthemas zu kontrollieren und vereinen die gesamte Wertschöpfungskette unter einem Dach. Darin liegt ein deutlicher Wettbewerbsvorteil für die m4e Gruppe. Fokus unserer Strategie ist es daher auch künftig, die Entwicklung der eigenen Lizenzrechte weiter auszubauen und uns neue Rechte an spannenden und aussichtsreichen Themen zu sichern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens,- Finanz,- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird, und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 15. Mai 2014

Hans Ulrich Stoef
CEO der m4e AG

Michael Büttner
CFO der m4e AG



03 Konzern-Abschluss

Anhang zum Konzern-Abschluss

A. GRUNDSÄTZE DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

1. Allgemeine Angaben

Als Konzernobergesellschaft erstellt die m4e AG mit Sitz in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Altlaufstraße 42, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Nummer HRB 167927 den Konzernabschluss für die gesamte m4e Gruppe. Die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Verwaltung und der Vertrieb von Lizenz- und Nutzungsrechten an Persönlichkeitsrechten, Urheberrechten sowie gewerblichen Schutzrechten, insbesondere von Rechten aus dem Bereich Film, Video- und Fotoproduktionen und Merchandising, Herstellung von TV-Produktionen, Videoproduktionen, Internetproduktionen, Musikproduktionen sowie Werbung und Pressearbeit und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie der Betrieb von Fernsehsendern entsprechend den regulatorischen Vorgaben. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Gegenstand der Gesellschaft.

Die m4e AG ist seit dem 19. Juli 2007 im Entry Standard des Open Market Segments (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die m4e Gruppe beinhaltet zum 31. Dezember 2013 die Gesellschaften m4e AG, Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Telescreen B.V., Lucky Punch GmbH und m4e Television GmbH.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (TEUR, Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/England, soweit sie von der EU übernommen wurden. Alle für das Geschäftsjahr 2013 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Die weiterhin gültigen Vorschriften gem. § 315a Abs. 3 HGB wurden ebenfalls beachtet.

Die m4e AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen freiwillig einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Dieser wird in Anwendung von § 315a Abs. 3 HGB in Übereinstimmung mit den IFRS in der von der EU übernommenen Fassung aufgestellt und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und veröffentlicht.

In der Bilanz wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Gem. IAS 21 werden die Abschlüsse der Konzerngesellschaften in der funktionalen Währung EUR aufgestellt bzw. in die funktionale Währung EUR umgerechnet. Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen die Angaben im Konzernabschluss in EUR.

3. Neue Rechnungslegungsvorschriften

3.1 Im laufenden Geschäftsjahr angewendete neue Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2013 innerhalb der m4e Gruppe erstmals Anwendung fanden.

Keine der im Folgenden dargestellten neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte einen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktien.

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden im Geschäftsjahr 2013 erstmals angewendet:

Mit der Einführung von IFRS 13 (Fair-Value-Bewertung) wird der beizulegende Zeitwert standardübergreifend einheitlich definiert. Alle nach anderen Standards geforderten Fair-Value-Bewertungen ha-

ben nunmehr den einheitlichen Vorgaben des IFRS 13 zu folgen. Lediglich für IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 17 (Leasingverhältnisse) gelten die Bewertungsvorschriften des IFRS 13 nicht. Der Standard ersetzt und erweitert zudem die Angabepflichten hinsichtlich der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert ist nach IFRS 13 als Exit Price definiert, d.h. als Preis, der bei der Veräußerung eines Vermögenswerts bzw. bei der Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Dabei sind sämtliche bewertungsrelevanten Spezifika des Bewertungsobjekts zu berücksichtigen und eine Marktperspektive einzunehmen. Wie bereits aus der Fair-Value-Bewertung von Finanzinstrumenten bekannt, wird ein dreistufiges Hierarchiesystem zur Klassifizierung der Fair-Value-Bewertungen nach der Art der Inputparameter eingeführt. Es erfolgt eine Abstufung nach Marktnähe der Inputparameter. Des Weiteren enthält der Standard Vorgaben zur Auswahl geeigneter Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 13 wendet die m4e Gruppe die neuen Vorschriften zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im Geschäftsjahr 2013 prospektiv an und gibt keine Vergleichszahlen für das Vorjahr an. Die Einführung des IFRS 13 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungen der Vermögenswerte und Schulden in der m4e Gruppe.

Das Amendment zu IAS 1 hat die Darstellung des Sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung geändert. Die Posten des Sonstigen Ergebnisses, die später unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlust-Rechnung reklassifiziert

werden („recycling“), werden nunmehr separat von den Posten des Sonstigen Ergebnisses dargestellt, die niemals reklassifiziert werden. Sofern die Posten brutto, d. h. ohne Saldierung mit Effekten aus Latenten Steuern, ausgewiesen sind, werden die Latenten Steuern nunmehr nicht mehr in einer Summe ausgewiesen, sondern den beiden Gruppen von Posten zugeordnet.

Das Amendment zu IAS 1 hat keine Auswirkungen auf die m4e Gruppe.

3.2 Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Financial Instruments: Classification and Measurement) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) zu ersetzen. Die erste Phase bezieht sich zunächst nur auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge. Er verwendet einen einheitlichen Ansatz, nach dem finanzielle Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden müssen und der damit die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt sowie die Anzahl der Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente reduziert. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen

Vermögenswerts. Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten zu IFRS 9 hinzugefügt. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei Fair-Value-Bewertung unverändert aus IAS 39 übernommen. Gemäß der Veröffentlichung am 19. November 2013 wurden weitere Ergänzungen an IFRS 9 verabschiedet. Die Ergänzungen ersetzen die Regelungen zum Hedge Accounting in Form eines neuen allgemeinen Modells für die Bilanzierung von Sicherheitsbeziehungen. Ebenso wird die Option eingeräumt, den ergebnisneutralen Ausweis von bonitätsbedingten Fair-Value-Änderungen bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten vorzeitig anzuwenden.

Eine vollständige Anwendung aller Regelungen des IFRS 9 hat nicht zu erfolgen. Außerdem wurde der erstmalige Anwendungszeitpunkt ab dem 1. Januar 2015 aufgehoben und ein neuer Anwendungszeitpunkt offen gelassen. Die m4e Gruppe wird IFRS 9 nicht vorzeitig anwenden. Derzeit werden die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss überprüft.

Im Mai 2011 hat das IASB drei neue Standards – IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 11 (Joint Arrangements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) – sowie Änderungen an IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und IAS 28 (Investments in Associates) zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Diese Standards sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die neuen Standards sind retrospektiv anzuwenden. Dagegen sieht das Endorsement durch die EU eine spätere verpflichtende Anwendung ab dem 1. Januar 2014 aufgrund des erhöhten Implementierungsaufwands vor.

IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities). Die auf separate Abschlüsse anzuwendenden Vorschriften bleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, das auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter- Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Gemäß dem Beherrschungskonzept nach IFRS 10 beherrscht ein Investor ein anderes Unternehmen, wenn er aufgrund seiner Beteiligung an variablen Ergebnissen partizipiert und über Möglichkeiten verfügt, den wirtschaftlichen Erfolg maßgeblicher Geschäftstätigkeiten des Unternehmens zu beeinflussen.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 (Interests in Joint Ventures) und SIC-13 (Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Ventures). Dieser Standard regelt die Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen und setzt den Schwerpunkt auf die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 sieht eine Änderung in der Klassifizierung einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vor, indem der neue Standard zwei Gruppen von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unterscheidet: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Schulden aus der Vereinbarung überträgt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen aus der

Vereinbarung überträgt. Die Bilanzierung einer gemeinschaftlichen Tätigkeit nach IFRS 11 erfolgt bei dem Partnerunternehmen zu seinem entsprechenden Anteil an den Vermögenswerten und Schulden (und entsprechenden Erträgen und Aufwendungen).

Ein Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 ist als Beteiligung nach der Equity-Methode bei den Partnerunternehmen zu bilanzieren. Mit Aufhebung von IAS 31 wird für die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen das Methodenwahlrecht zwischen der Quotenkonsolidierung und einer Bilanzierung At-Equity abgeschafft. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten.

Die Änderungen an den Übergangsvorschriften zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 zielen darauf, die retrospektive Anwendung für ein Unternehmen zu erleichtern. Diese Änderungen beschränken unter anderem die Angabepflicht von Vergleichswerten auf die unmittelbar vorangehende Berichtsperiode im Erstanwendungszeitpunkt. Wesentliche Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis werden nach IFRS 10 innerhalb der m4e Gruppe nicht erwartet. Effekte aus der Abschaffung des Methodenwahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 entstehen nicht, da die m4e Gruppe Joint Ventures At-Equity bilanziert.

Die Anwendung von IFRS 12 wird Auswirkungen auf den Anhang des Konzernabschlusses der m4e Gruppe haben, insbesondere durch die Offenlegungspflicht von individuellen, detaillierten Finanzinformationen für wesentliche Joint Ventures. Die m4e Gruppe wird die Änderungen nicht vorzeitig anwenden.

4. Konsolidierungskreis

Die m4e AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen den vorliegenden Konzernabschluss, in den die Abschlüsse der Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt mit einbezogen werden, ab dem eine wirtschaftliche Beherrschung (Control Prinzip) seitens der m4e AG über die Tochterunternehmen besteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der Muttergesellschaft fünf inländische Unternehmen sowie drei ausländische Unternehmen, die im Einzelnen in der nachfolgenden Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind:

Gesellschaft	Anteilsbesitz	Konsolidierungsmethode
m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn		Mutterunternehmen
Telescreen B.V., Hilversum/Niederlande	100%	Vollkonsolidierung
Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Essen	100%	Vollkonsolidierung
m4e Television GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn	100%	Vollkonsolidierung
Lucky Punch GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn	50%	Vollkonsolidierung
Palm Plus Music Publishing B.V., Hilversum/Niederlande	25%	At Equity
Deja Vu B.V., Hilversum/Niederlande	50%	At Equity

Gesellschaft	Anteilsbesitz	Konsolidierungsmethode
YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Ismaning	50%	At Equity

Im Berichtszeitraum wurde der 50%-Anteil der YEP! TV Geschäftsführungs GmbH (Komplementärin der YEP! TV GmbH & Co. KG) an die YEP! TV GmbH & Co. KG zu nominal TEUR 13 verkauft. Aus dem Verkauf ergab sich ein Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von TEUR 2. Der Anteil der m4e AG an der Betriebs-KG beträgt 50% des Stammkapitals bzw. der Haftungseinlage und beinhaltet weiterhin keine Kontrolle im Sinne des IFRS 3. Insofern wurde die Gesellschaft nach den IFRS-Vorschriften für assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen gem. IAS 28 „At Equity“ bewertet und damit lediglich der Beteiligungsansatz einschließlich der aufgelaufenen Ergebnisanteile fortgeführt.

Zum Entkonsolidierungszeitpunkt wurden die Vermögenswerte und Schulden (inklusive der Kaufpreisallokation) der Gesellschaft wie folgt bewertet:

Entkonsolidierung At Equity 50 % YEP! TV Geschäftsführungs GmbH

in TEUR	Anpassungen		
	Buchwerte	an den beizulegenden Wert	Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0

in TEUR	Buch- werte	Anpassungen an den beizule- genden Wert	Zeit- werte
Kurzfristige Vermögenswerte	13	0	13
Sonstige Rückstellungen	0	0	0
kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
	13	0	13

Die Palm Plus Music Publishing B.V. und die Deja Vu B.V. werden nach den IFRS-Vorschriften für assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen gem. IAS 28 „At Equity“ bewertet und damit lediglich der Beteiligungsansatz einschließlich der aufgelaufenen Ergebnisanteile fortgeführt. Stille Reserven oder Lasten waren bei der Palm Plus Music Publishing nicht zu berücksichtigen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 hat die Telescreen B.V. ihren 50% Anteil an der Deja Vu B.V. an die Muttergesellschaft m4e AG zum Zeitwert in Höhe von TEUR 346 verkauft. Da es sich hierbei um eine konzerninterne Umgliederung der At-Equity Beteiligung von Tochtergesellschaft auf Muttergesellschaft handelt, wurde der Zwischengewinn aus dieser Transaktion eliminiert und die At-Equity Bewertung ausgehend von Stand des Vorjahres der Deja Vu weitergeführt. Bei der Deja Vu B.V. ergab sich ein Buchwert in Höhe von TEUR 289 (Vj.: TEUR 334), wobei sich dieser zusammensetzt aus dem Ausgangsbeteiligungswert (Zeitwert) in Höhe von TEUR 346, TEUR -28 aus Abschreibungen auf stille Reserven und latente Steuern, TEUR -5 aus dem laufenden Ergebnis, TEUR -84 aus dem Ergebnisvortrag und TEUR 60 aus passiven latenten Steuern auf die

stillen Reserven.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Die Tochterunternehmen werden gem. IAS 27 zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten vollkonsolidiert.

Für die Konzerngesellschaften Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Telescreen B.V., Lucky Punch GmbH und die m4e Television GmbH wurde IFRS 3 (Business Combinations) angewendet. Für die Beteiligungen an der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Palm Plus Music Publishing B.V. und der Deja Vu B.V. wurde jeweils IAS 28 (At Equity Bewertung) angewendet.

Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der zu konsolidierenden Unternehmen jeweils voll angesetzt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden vollständig eliminiert. Konzerninterne Zwischenergebnisse werden ebenfalls eliminiert.

Bei der At Equity Bewertung wird nach der Buchwertmethode (IAS 27) der Beteiligungswert fortgeführt. Die Aufteilung des Beteiligungswertes auf Geschäfts- oder Firmenwert, Vermögenswerte, Schulden sowie stille Lasten und stille Reserven wird in den Erläuterungen beschrieben. Das Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen wird anteilig und gesondert in der Gewinn- und Verlustrech-

nung ausgewiesen und mit dem Beteiligungswert fortgeführt.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die gem. IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen nach dem „Temporary-Konzept“ vorgenommen.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden gem. IAS 27 nach den im Nachfolgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gem. IAS 38.57 mit den Entwicklungskosten angesetzt, sofern für den Vermögenswert die Realisierbarkeit nachgewiesen wurde, der Wert nutzbar bzw. einzelveräußerbar ist und die zurechenbaren Ausgaben für den Vermögenswert verlässlich bewertet werden können. Die Abschreibungen auf einen selbsterstellten immateriellen Vermögenswert beginnen gem. IAS 38.97, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann, d.h., wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten und betriebsbereiten

Zustand befindet. Die Anschaffungskosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Rahmen von Unternehmenserwerben ermittelten Kundenstämme werden über eine Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Geschäftswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Jahresende einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.

Zusammengefasst erfolgt die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte linear über die folgenden Zeiträume:

	Jahre
Goodwill	gem. Impairment
Kundenstamm	7
Lizenzrechte, Software	3-10

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Ändert sich die erwartete Nutzungsdauer oder der erwartete Abschreibungsverlauf des immateriellen Vermögenswertes, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden gem. IAS 16 mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaft-

lichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell).

Kosten für laufende Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam verrechnet. Wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten ein künftiger Nutzenzufluss verbunden ist, erfolgt die Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die planmäßigen Abschreibungen des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer im Konzern. Im Einzelnen wird konzerneinheitlich als wirtschaftliche Nutzungsdauer für die hier auszuweisende Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Zeitraum zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde gelegt.

Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens

Eine Abschreibung wegen Wertminderung wird vorgenommen, wenn infolge veränderter Umstände eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. An jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags für den jeweiligen Vermögenswert vor. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Nutzungswert des Vermögenswertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartun-

gen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Für den Fall, dass der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, entspricht der Nutzungswert des Vermögenswertes dem erzielbaren Betrag. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Veräußerungsbetrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Die Wertminderungsaufwendungen werden ggf. in einer separaten Aufwandsposition erfasst.

Die Notwendigkeit der teilweisen oder vollständigen Wertaufholung wird überprüft, sobald Hinweise vorliegen, dass die Gründe für die in vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen Abschreibungen wegen Wertminderung nicht mehr bestehen. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Ergebnis des Geschäftsjahres erfasst. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, erfolgt eine Anpassung des Abschreibungsaufwands in künftigen Berichtsperioden, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen. Im Berichtsjahr ergaben sich keine Wertminderungen bei immateri-

ellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse und Waren

Unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fertigungsgemeinkosten sowie Materialgemeinkosten werden berücksichtigt.

Fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips (niedrigerer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert) gem. IAS 2.9 einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bewertungsvereinfachungsverfahren werden nicht angewendet.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn die m4e-Konzerngruppe bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Konzernabschluss der m4e AG sind folgende finanziellen Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen:

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sowie mittel- und langfristige Finanzschulden werden unverändert zum Nennwert oder mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Buchwert der mittel- und langfristigen Schulden entspricht dem Fair Value, da diese einer marktgerechten Verzinsung unterliegen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen einer Darlehensaufnahme wird seit dem 1. Januar 2008 ein Zinsswap eingesetzt, der allein der Absicherung eines variablen Kreditzinses für die Hälfte des Kreditbetrages dient und Teil der durch die Bank vorgegebenen Kreditbedingungen ist. Innerhalb der m4e Gruppe wird hierbei das Hedge Accounting zur Sicherungen von zukünftigen Transaktionen (Cashflow Hedge) angewendet. Die von m4e AG eingesetzten Derivate stellen wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv durch eine einfache Gegenüberstellung von Grundgeschäft und

Sicherungsgeschäft nach IAS 39.AG108 durchgeführt. Bei diesem, zur Absicherung von Zahlungsströmen eingesetzten Finanzinstrument (Cash Flow Hedge), besteht aufgrund der Kongruenz der Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft vollständige Effektivität. Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Derivats wird erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstige Eigenkapitalposten) unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel umfassen alle Zahlungsmittel, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gem. IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die in der Vergangenheit begründet sind, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Abzinsungen werden vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Erfüllungsbetrags.

Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug von erwarteten Erstat-

tungen ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich und soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gem. IAS 12 für zeitlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz des Konzernabschlusses und für Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit sich die zugrunde liegenden Bewertungsunterschiede in zukünftigen Perioden umkehren. Latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass im jeweiligen Unternehmen künftig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht zum 31. Dezember 2013 auf einem Gesamtsteuersatz in Höhe von 29 % (Vj.: 29 %).

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der

Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Die Währungsumrechnung richtet sich nach der funktionalen Währung der einbezogenen Gesellschaften. Die Umrechnung in die Berichtswährung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode: Bilanzposten werden zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet und im Jahresverlauf kumuliert. Die Differenz zwischen dem zu historischen Kursen bei Einzahlung oder Einbehalt und dem zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag umgerechneten Eigenkapital der Gesellschaften wird in den sonstigen Eigenkapitalposten gesondert im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei Abgang/Veräußerung einer Gesellschaft bzw. Anteile an dieser ergebniswirksam berücksichtigt.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen werden nicht in der Bilanz angesetzt. Sie werden im Konzernanhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses oder Zuflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, in denen ein wesentlicher Anteil des Nutzens und der Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Unter einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Finance Leasing war im Geschäftsjahr nicht auszuweisen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft am Bilanzstichtag liefern (werterhellende Ereignisse), werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse (wertbegründende Ereignisse) nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden in der Berichtsperiode erfasst, in denen die jeweiligen Dienstleistungen erbracht werden.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Bewertungsunsicherheiten

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind teilweise Ermessensentscheidungen zu treffen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachfolgend erläutert:

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso für die Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten.
- Annahmen sind zu treffen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern. Insbesondere spielt bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, die Möglichkeit der Erzielung entsprechender steuerpflichtiger Einkommen eine wesentliche Rolle.

Grundsätzlich werden bei diesen Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse bezogen auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Abschluss erfassten und mit diesen Unsicherheiten belegten Buchwerte sind aus der Bilanz bzw. den zugehörigen Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Annahmen auszugehen. Insofern sind aus gegenwärtiger Sicht keine nennenswerten Anpassungen der Annahmen und Schätzungen oder der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2014 zu erwarten.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNBILANZ 2012

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im Anlagenspiegel (vergleiche Anlage „Anlagenspiegel“) ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2013	31.12.2012
Geschäfts- oder Firmenwert	7.806	7.806
Kundenstamm	123	330
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.641	4.056
	12.570	12.193

Im Posten Geschäfts- oder Firmenwert wird zum einen der Firmenwert aus der Anwachsung der vormals operativ tätigen m4e merchandising GmbH & Co. KG in die m4e AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2007 gezeigt in Höhe von TEUR 1.861 (Vj.: TEUR 1.861) und zum anderen der Firmenwert der mit Wirkung zum 15. November 2007 in den Konzernkreis aufgenommenen Tex-ass Textilvertriebs GmbH in Höhe von TEUR 4.980 (Vj.: TEUR 4.980). Des Weiteren beinhaltet der Posten den Geschäfts- oder Firmenwert der zum 15. Dezember 2008 erworbenen Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 961 (Vj.: TEUR 961). Zudem wird in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) der Geschäfts- oder Firmenwert aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Lucky Punch GmbH zum 14. Dezember 2009 ausgewiesen. Zum 31. März 2011 wurde die m4e Television GmbH erworben und erstmalig konsolidiert. Der daraus entstehende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 3) wurde im Geschäftsjahr 2011 als Zugang gebucht. Im Geschäftsjahr 2013 haben sie keine Änderungen beim Geschäfts- oder Firmenwert ergeben.

Der Kundenstamm entfällt – nach Vornahme planmäßiger Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 208 – mit TEUR 50 (Vj.: TEUR 170) auf die m4e AG und mit TEUR 73 (Vj.: TEUR 160) auf die Tex-ass Textilvertriebs GmbH.

Für den Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) der bilanzierten Geschäftswerte wurden im Konzern der m4e AG zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE) identifiziert, wobei die beiden ZGEs jeweils mit den rechtlichen Einheiten m4e AG, Lucky Punch GmbH, Telescreen B.V., Deja Vu B.V. und der m4e Television GmbH (ZGE1: Lizenzgeschäft) sowie der Tex-ass Textilvertriebs GmbH (ZGE2: Handelswarengeschäft) übereinstimmen. Dabei wurde der erzielbare Betrag der beiden ZGEs anhand der jeweils mittels der WACC-Methode diskontierten Cashflows zukünftiger Perioden (2014 - 2017) ermittelt und mit dem Buchwert des jeweiligen ZGEs verglichen. Für die Planungsperioden bei der ZGE1 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von ca. 51 % sowie moderate Wachstumsraten in Höhe von ca. 1 % für die nachfolgenden Planungsperioden zugrunde gelegt. Für die Planungsperioden bei der ZGE2 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von 18 % sowie Wachstumsraten in Höhe von 1 % für zukünftige Perioden unterlegt. Bei der ZGE1 wurde ein Diskontierungssatz in Höhe von 6,30 % und bei der ZGE2 ein Diskontierungssatz in Höhe von 6,36 % unterlegt. Für beide ZGEs haben sich jeweils höhere erzielbare Beträge ergeben als die Buchwerte (ZGE1: TEUR 6.379; ZGE2: TEUR 6.216) der ZGEs, insofern war aufgrund der Impairmenttests nach IAS 36 kein Abwertungsbedarf gegeben.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.641 (Vj.: TEUR 4.056) entfallen vor allem auf erworbene Lizenzrechte in Höhe von TEUR 136 (Vj.: TEUR 265) und auf Entwicklungskosten für selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.505 (Vj.: TEUR 3.791). Von den aktivierten Entwicklungskosten entfallen TEUR 596 (Vj.: TEUR 831) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Telescreen B.V. sowie TEUR 3.909 (Vj.: TEUR 2.960) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Lucky Punch GmbH und der m4e AG. Sämtliche angefallenen Entwicklungskosten für Filmproduktionen wurden aktiviert.

Auf die aktivierten Entwicklungskosten wurden im Geschäftsjahr 2013 Abschreibungen in Höhe von TEUR 580 (Vj.: TEUR 483) vorgenommen. Im Geschäftsjahr ergaben sich aufgrund des Werthaltigkeitstest einzelner Lizenzrechte keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vj.: TEUR 150). Entwicklungskosten werden erst abgeschrieben, wenn sich der Vermögenswert in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

(2) Sachanlagen

Beim Sachanlagevermögen handelt es sich sämtlich um Betriebs- und Geschäftsausstattung (siehe Anlagenspiegel).

(3) Anteile an assoziierten Unternehmen

	TEUR	TEUR
	31.12.2013	31.12.2012
Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen		
Kurzfristige Vermögenswerte	1.435	276
Langfristige Vermögenswerte	1.649	4
Kurzfristige Schulden	1.389	85
Langfristige Schulden	1.000	116
Umsatzerlöse	400	23
Gewinn	-374	-53

Bei den At Equity bewerteten Unternehmen handelt es sich um eine 25 % Beteiligung der Telescreen B.V. an der Palm Plus Music Publishing B.V. mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 8 sowie der 50 %-igen Beteiligung an der Deja Vu B.V. mit einem Buchwert/Zeitwert in Höhe von TEUR 346 und einem kumulierten Gewinn der Vorjahre in Höhe von TEUR -83. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde ein Gewinnanteil in Höhe von TEUR 0 an der Palm Plus Music Publishing B.V. erfasst sowie ein Verlustanteil in Höhe von TEUR 5 bei der Deja Vu (siehe Ziff A.4.). Zudem wurden im Rahmen der Bewertung bei der Deja Vu B.V. stille Reserven in Höhe von TEUR 40 (Vj.: TEUR 40) linear abgeschrieben und korrespondierend passive latente Steuern in Höhe von TEUR 11 (Vj.: TEUR 11) aufgelöst. Zudem waren im Rahmen des Beteiligungswertes der Deja Vu B.V. passive latente Steuern im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 60 (Vj.: TEUR 72) auszuweisen.

Bei der 50 %-gen Beteiligungen an der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG ergeben sich Beteiligungsbuchwerte in Höhe TEUR 515 (Vj.: TEUR 515) sowie Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von TEUR -177. Die im Geschäftsjahr 2012 noch nicht einbezahlte anteilige Hafteinlage der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2013 vollständig einbezahlt. Stille Reserven oder Lasten waren für die beiden Gesellschaften nicht zu identifizieren.

Insgesamt ergeben sich die At-Equity Beteiligungswerte zu TEUR 615 (Vj.: TEUR 847).

Die m4e AG hat für die seitens der Banken eingeräumten Kreditverbindlichkeiten der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG eine Bürgschaft (Eventualschuld) in Höhe von TEUR 500 abgegeben.

(4) Latente Steuern

Die latenten Steuern (aktiv (+) / passiv (-)) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Derivate Finanzinstrumente	0	0
Verlustvorträge Telescreen B.V.	218	147
Saldo der aktiven Steuerlatenzen	218	147

	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.130	-853
Derivate Finanzinstrumente	0	0
Verlustvorträge deutsche Gesellschaften	244	419
Kundenstamm m4e AG und Tex-ass Textilvertriebs GmbH	-96	-168
Saldo der passiven Steuerlatenzen	-982	-602

Basierend auf den positiven Planzahlen der Gesellschaften der m4e Gruppe sind die zum 31. Dezember 2013 noch bestehenden steuerlichen Verlustvorträge im vollen Umfang als nutzbar anzusehen. Daher wurden für die Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Als Steuersatz wurde die künftig anzuwendende Konzernsteuerquote in Höhe von 29 % verwendet. Aktive latenten Steuern auf derivative Finanzinstrumente waren im Geschäftsjahr nicht mehr auszuweisen. Soweit sich latente Steuern gegenüber gleichen Steuerbehörden ergeben, werden diese verrechnet. Abwertungen auf latente Steuern haben sich nicht ergeben.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(5) Unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren

Die unfertigen Erzeugnisse enthalten mit TEUR 194 (Vj.: TEUR 357) den Fremdbestand von unfertigen Filmproduktionen bei der Lucky Punch GmbH. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten

ten in Höhe von TEUR 834 (Vj.: TEUR 831) die Warenbestände bei der Tex-ass Textilvertriebs GmbH. Auf die Filmproduktionen waren keine Abwertungen vorzunehmen. Bzgl. der Warenbestände wurden außerordentliche Abschreibungen in Höhe von TEUR 52 (Vj.: TEUR 189) vorgenommen, da keine ausreichende Marktgängigkeit der Produkte gegeben war.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 2.599 (Vj.: TEUR 4.687) entspricht dem Buchwert. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 20 (Vj.: TEUR 39) erforderlich. Pauschalwertberichtigungen waren nicht zu veranlassen und wurden im Konzern analog zum Vorjahr nicht vorgenommen.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem größten Kunden des Konzerns in Höhe von TEUR 384. Es gibt drei weitere Kunden, den gegenüber Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 241, TEUR 212 und TEUR 191 bestehen und damit mehr als 5 % der Gesamtsumme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausmachen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine wesentlichen überfälligen Forderungen.

Gegenüber der At-Equity bilanzierten Gesellschaft Deja Vu B.V. bestehen zum 31. Dezember 2013 Forderungen in Höhe von TEUR 231 (Vj.: TEUR 64) und gegenüber der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG Forderungen in Höhe von TEUR 35 (Vj.: TEUR 0).

(7) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.994 (Vj.: TEUR 1.579) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2013	31.12.2012
Vertragliche Minimumgarantien für Lizenzrechte	1.943	722
Kurzfristige Darlehen	445	374
Noch nicht in Rechnung gest. Leistungen	268	251
Abgegrenzte Vorauszahlungen	153	112
Kautionen	19	19
Umsatzsteuerforderung	115	9
Steuerguthaben	3	4
Übrige sonstige Vermögenswerte	48	88
	2.994	1.579

(8) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 425 (Vj.: TEUR 428) umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus gezahlten Quellensteuern.

(9) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2013	31.12.2012
Guthaben bei Kreditinstituten	181	217
Kassenbestand	1	2
	182	219

(10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gem. IAS 1 als eigener Bestandteil des Konzernabschlusses in einem Eigenkapitalspiegel dargestellt.

(10a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Konzern zum 31. Dezember 2013 beträgt EUR 4.072.500,00 (Vj.: EUR 4.072.500,00) und ist auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

(10b) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 4. Juli 2018 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 478 (Genehmigtes Kapital 2013/I) gegen Bar- und/oder Sacheinlage (einschließlich

sogenannter gemischter Sacheinlagen durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital 2013/I beträgt am Bilanzstichtag unverändert TEUR 478.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. Juli 2016 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 1.559 (Genehmigtes Kapital 2011/I) gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital 2011/I beträgt am Bilanzstichtag unverändert TEUR 1.559.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die maximal 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt, soweit der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Forderungen gegen die Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie ihrer Durchführung zu bestimmen.

(10c) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 1.251 durch Ausgabe von bis zu 1.251.250 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Das Bedingte Kapital 2011/I dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 407 durch Ausgabe von bis zu 407.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I). Das Bedingte Kapital 2010/I dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 378 durch Ausgabe von bis zu 378.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008/II). Das Bedingte Kapital 2008/II dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Von der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des bedingten Kapitals wurde im Geschäftsjahr 2013 kein Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapital-

erhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

(10d) Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.204 hat sich keine Veränderung zum Vorjahr ergeben.

(10e) Cashflow Hedge Rücklage

Im Geschäftsjahr 2013 war kein Ausweis einer Cash Flow Hedge Rücklage zu veranlassen, da sowohl der Kredit als auch der Zinsswap zum 01. Januar 2013 ausgelaufen sind und beendet wurden.

(10f) Umrechnungsrücklage

Umrechnungsrücklagen waren im Geschäftsjahr 2013 nicht auszuweisen.

(10g) Anteile Minderheiten

Die Anteile von Minderheiten setzen sich zusammen aus dem sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Minderheitenanteil am Eigenkapital der Lucky Punch GmbH in Höhe von TEUR 13 sowie dem anteiligen Ergebnis seit Erstkonsolidierung der Lucky Punch GmbH in Höhe von TEUR 1.034 (Vj.: TEUR 562).

(10h) Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der

Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem Bilanzergebnis.

Ziele des Kapitalmanagement sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt. Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapital	12.594	12.056
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	60%	56%
Fremdkapital	8.461	9.472
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	40%	44%
Gesamtkapital	21.055	21.528

Der Risikomanagementausschuss des Konzerns überprüft die Kapitalstruktur regelmäßig.

(11) Lang- und kurzfristige Schulden

Schulden bzw. Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Tilgungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen, wenn ihre Tilgungen frühestens in einem Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2013:

in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten/Wandelschuldv.	2.254	2.254	0	0
Derivate mit negativem Marktwert	0	0	0	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	294	294	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.046	4.046	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	717	717	0	0
	7.311	7.311	0	0

Geschäftsjahr 2012:

in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten/ Wandelschuldv.	2.385	2.385	0	0
Derivate mit negativem Marktwert	1	1	0	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	1.148	1.148	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.216	4.216	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	455	455	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	558	558	0	0
	8.763	8.763	0	0

(12) Langfristige Schulden

Wandelschuldverschreibung

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurde am 27. Januar 2011 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 1.334.960,00 zum Ausgabebetrag in Höhe von insgesamt EUR 1.334.960,00 beschlossen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde entsprechend der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ausgeschlossen. Die Wan-

delschuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013 und ist mit Wandlungsrechten auf insgesamt 407.000 Aktien ausgestattet. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung wurde bis zum 30. Juni 2014 prolongiert. Die Wandelschuldverschreibung wurde durch einen Investor vollständig gezeichnet. Damit flossen der Gesellschaft Mittel in Höhe von TEUR 1.335 zu. Die Wandelschuldverschreibung wird jährlich in Höhe von 8,25 % verzinst. Aufgrund des zu zahlenden Zinssatzes ergibt sich im Vergleich zum aktuellen Marktzinssatz keine Eigenkapitalkomponente bei der Wandelschuldverschreibung. Aufgrund der Restlaufzeit der Wandelschuldverschreibung von nur noch einem Jahr wurde dieser Posten in die kurzfristigen Schulden umgegliedert.

(13) Kurzfristige Schulden

(13a) Kurzfristige Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2013
Gewerbesteuer	9	9	0	12	12
Körperschaftsteuer	12	12	0	0	0
	21	21	0	12	12

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2013	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- führung	31.12.2013
Aufbewahrung	6	0	0	1	7
Sonstige Rückstellungen (Personal)	81	66	10	55	81
	87	58	0	125	154

(13b) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von TEUR 919 betreffen die laufende Kontokorrentlinie der m4e AG zum 31. Dezember 2013.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten umfassen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2013	31.12.2012
Lizenzgebühren / noch nicht erhaltene Rechnungen	214	1.058
Abschluss / Prüfung / Beratung	80	90
	294	1.148

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für Lizenzgebühren und noch nicht erhaltene Rechnungen wurden aufgrund zu zahlender Lizenzgebühren/Warenkosten gebildet, für die zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch keine Rechnung bzw. Abrechnung seitens des Lizenzgebers/Lieferanten ausgestellt wurde.

Die Finanzinstrumente mit negativem Marktwert (Vj.: TEUR 1) waren im Berichtszeitraum nicht mehr auszuweisen.

Die Hafteinlage der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG wurde seitens der m4e AG vollständig einbezahlt, insofern waren zum 31. Dezember 2013 keine Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen auszuweisen.

Die sonstigen kurzfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	31.12.2013	31.12.2012
Erhaltenen Anzahlungen/ noch zu liefernde Leistungen	331	171
Umsatzsteuer	188	191
Zinsverbindlichkeiten	117	0
Lohn- und Kirchensteuer	56	69
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	25	127
	717	558

Investitionszuschüsse und –zulagen waren im Berichtsjahr nicht mehr auszuweisen. Bei den Zinsverbindlichkeiten handelt es sich um die abgegrenzten Zinsen für die Wandelschuldverschreibung für das Geschäftsjahr 2013.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG 2012

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2013	2012
Tex-ass Textilvertriebs GmbH	13.418	12.441
m4e AG	2.080	3.717
Lucky Punch GmbH	2.043	1.153
Telescreen B.V.	1.369	1.482
m4e Television GmbH	236	245
	19.146	19.038

Insgesamt ergibt sich ein Inlandsumsatz in Höhe von TEUR 17.777 (Vj.: TEUR 17.556) und ein Auslandsumsatz in Höhe von TEUR 1.369 (Vj.: TEUR 1.482). Für die detaillierte Aufgliederung des Umsatzes auf die Segmente der m4e Gruppe verweisen wir auf Abschnitt D.

(2) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 9.780 (Vj.: TEUR 8.721) und Lizenzaufwendungen in Höhe von TEUR 2.977 (Vj.: TEUR 3.827).

(3) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.389 (Vj.: TEUR 2.094) ergibt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 2.153 (Vj.: TEUR 1.902) sowie sozialen Abgaben in Höhe von TEUR 236 (Vj.: TEUR 192).

(4) Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen und gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	2013	2012
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	722	828
Kundenstämme	208	208
Sachanlagen	53	66
	983	1.102

Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Geschäftsjahr 2013 keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2013	2012
Sachbezüge	68	56
Auflösung von Rückstellungen	0	10
Erträge aus Kursdifferenzen	0	20
Übrige sonstige Erträge	44	23
	112	109

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2013	2012
Verwaltungskosten	635	551
Vertriebskosten	470	525
Betriebskosten	320	277
Raumkosten	213	241
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	247	681
	1.885	2.275

Die Miet- und Leasingaufwendungen verteilen sich auf Raumkosten (Miete Bürogebäude) und auf die Betriebskosten (Leasing Fahrzeuge) und betragen im Berichtsjahr insgesamt TEUR 273 (Vj.: TEUR 274).

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 40 (Vj.: TEUR 34) Verluste aus Währungskursdifferenzen enthalten. In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Warenbestände in Höhe von TEUR 52 bei der Tex-ass Textilvertriebs GmbH enthalten.

(7) Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen

Der Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen (TEUR -208; (Vj.: TEUR -55) resultiert aus der 25 %-Beteiligung an der Palm Plus Music Publishing B.V. in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0), aus der 50 %-Beteiligung an der Deja Vu B.V. in Höhe von TEUR -34 (Vj.: TEUR -32), der 50 %-Beteiligung YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR -177 (Vj.: TEUR -21) sowie dem At-Equity-Entkonsolidierungsergebnis der YEP! TV Geschäftsführungs GmbH in Höhe von TEUR 2 (Vj.: TEUR -2).

(8) Finanzerträge

Der Posten Zinserträge in Höhe von TEUR 24 (Vj.: TEUR 28) beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge für gegebene Darlehen, Festgelder, Tagesgelder und Geldmarktfonds.

(9) Finanzaufwand

Die Position enthält im Wesentlichen die laufenden Zinsaufwendungen aus dem Kontokorrent der m4e AG und die Zinsaufwendungen für die Wandelschuldverschreibung (Zinssatz 8,25 %).

(10) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern (Aufwand (-) / Ertrag (+)) des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

	TEUR	TEUR
	2013	2012
Latente Steuern	-321	-303
Ertragsteuern für Vorjahre	21	-52
Laufende Ertragsteuern	-12	-22
	-312	-377

In 2013 betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland 15 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages auf die Körperschaftsteuer (5,5 % von 15 %). Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des m4e Konzerns betrug ca. 13,5 %. Damit ergibt sich ein Gesamtsteuersatz im Konzern in Höhe von ca. 29 % (Vj.: 29 %). Der von den ausländischen Gruppengesellschaften erzielte Gewinn wird mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Sätzen versteuert.

Gem. IAS 12.86 wird die Konzernsteuerquote als das Verhältnis von Ertragsteueraufwand zu dem Ergebnis nach IFRS vor Steuern ermittelt. Die Ertragsteuern beinhalten dabei den tatsächlichen und latenten Steueraufwand bzw. -ertrag. Bezogen auf das Ergebnis nach IFRS vor Steuern in Höhe von TEUR 849 (Vj.: TEUR 933) würde sich ein rechnerisch erwarteter Steueraufwand in Höhe von TEUR -246 (Vj.: TEUR -271) ergeben und damit eine Abweichung in Höhe von TEUR 66 zu dem tatsächlichen Steueraufwand in Höhe von TEUR -312.

Nachfolgend wird der erwartete Steuerertrag auf der Grundlage des Steuersatzes des Mutterunternehmens in den tatsächlichen Steuerertrag übergeleitet.

Überleitung tatsächlicher Steuerertrag	TEUR	TEUR
	2013	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	849	933
Konzernsteuersatz der m4e AG	29%	29%
Erwarteter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-246	-271
Überleitungsposten zum gebuchten Steuerertrag /-aufwand:		
• Steuerfreie Erträge	0	0
• Nicht abziehbare Aufwendungen	-71	-62
• Latente Steuern	0	0
• Steuersatzänderungen	0	0

Überleitung tatsächlicher Steuerertrag	TEUR	TEUR
• Steueraufwand/ -ertrag für Vorjahre	21	-52
• Übrige	-16	-2
Tatsächlicher Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	-312	-377
Effektiver Steuersatz	36,7%	40,4%

(11) Ergebnis je Aktie (IAS 33)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2013	31.12.2013	4.072.500	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.072.500	
Jahresergebnis in EUR			65.067	
Earnings per share			0,02	

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2013	31.12.2013	4.072.500	365
Wandelschuldverschreibung	01.01.2013	31.12.2013	4.479.500	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.479.500	
bereinigtes Jahresergebnis in EUR			143.262	
Earnings per share			0,03	

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2012 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2012	31.12.2012	4.072.500	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.072.500	
Jahresergebnis in EUR			238.757	
Earnings per share			0,06	

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2012 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2012	31.12.2012	4.072.500	365
Wandelschuldverschreibung	01.01.2012	31.12.2012	4.479.500	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.479.500	
bereinigtes Jahresergebnis in EUR			316.952	
Earnings per share			0,07	

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurde am 27. Januar 2011 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 1.334.960,00 zum Ausgabebetrag in Höhe von insgesamt EUR 1.334.960,00 und einer Aktienausstattung in Höhe von Stück 407.000 beschlossen. Zum 31. Dezember 2013 wurde dementsprechend die Wandelschuldverschreibung bei der Berechnung des verwässerten

Ergebnisses sowohl im Zähler (Anpassung des Ergebnisses um die Zinsbelastung aus der Wandelschuldverschreibung nach Steuern) als auch im Nenner (Anpassung des gewogenen Durchschnitts der Aktien) berücksichtigt.

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt gem. IFRS 8 aufgrund der internen Organisationsstruktur. Der Vorstand steuert die Unternehmensaktivitäten auf Grundlage der monatlich zu Verfügung gestellten Finanzinformationen für Teilaktivitäten des Konzerns, die Produkte vertreiben und Dienstleistungen erbringen. Hierbei handelt es sich um die beiden Segmente Lizenzgeschäft und Handelswarengeschäft, die zudem auch in den rechtlich selbständigen Konzernunternehmen aufgeteilt sind.

Im Segment Lizenzgeschäft ist insbesondere das Kerngeschäft der m4e AG, der Telescreen B.V., der m4e Television GmbH und der Lucky Punch GmbH enthalten. Unter Lizenzgeschäft wird die Vermarktung von Intellectual Property (IP-)Rechten verstanden. Hierbei werden sowohl eigene Rechte sowie die Rechte von Dritten (Agenturgeschäft) vermarktet. Der Konzern betreibt dieses Geschäft im Wesentlichen von Deutschland aus.

Das Segment Handelswarengeschäft ist insbesondere in der Tochtergesellschaft Tex-ass Textilvertriebs GmbH gebündelt. Hierbei werden in erster Linie lizenzierte Textilartikel produziert und an große Warenhäuser vertrieben. Der Konzern betreibt dieses Geschäft nur von Deutschland aus. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den obenbenen Segmenten ist wie folgt dargestellt.

Segmentinformationen 2013

in TEUR	Lizenz- geschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	7.355	13.418	20.773
Intersegmentumsätze	-1.628	0	-1.628
Umsatzerlöse gesamt	5.727	13.418	19.145
Materialaufwendungen	1.464	11.293	12.757
Segmentabschreibungen	855	128	983
übrige Aufwend./Erträge	3.001	1.161	4.162
Segmentergebnis (EBIT)	407	836	1.243
Zinserträge	23	0	23
Zinsaufwendungen	209	0	209
Anteil aus assoz. Untern.	-208		-208
Ergebnis vor Steuern	13	836	849
Steuern			312
Konzern-Jahreserg.vor Minderh.			537
Minderheiten			-472
Konzern-Jahreserg. nach Minderh.			65
Segmentvermögen	12.088	8.967	21.055
davon Auslandsverm.	2.644	0	
Segmentsschulden	5.708	2.752	8.460
davon Auslandsschulden	798	0	
Segmentinvestitionen	1.326	18	1.344
davon Auslandsinvestitionen	2	0	

Segmentinformationen 2012

in TEUR	Lizenz- geschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	7.799	12.441	20.240
Intersegmentumsätze	-1.201	0	-1.201
Umsatzerlöse gesamt	6.598	12.441	19.039
Materialaufwendungen	1.911	10.637	12.548
Segmentabschreibungen	983	119	1.102
übrige Aufwend./Erträge	2.673	1.588	4.261
Segmentergebnis (EBIT)	1.031	97	1.128
Zinserträge	28	0	28
Zinsaufwendungen	168	0	168
Anteil aus assoz. Untern.	-55		-55
Ergebnis vor Steuern	836	97	933
Steuern			377
Konzern-Jahreserg.vor Minderh.			556
Minderheiten			-318
Konzern-Jahreserg. nach Minderh.			238
Segmentvermögen	11.572	9.957	21.529
davon Auslandsverm.	3.640	0	
Segmentsschulden	6.516	2.956	9.472
davon Auslandsschulden	729	0	
Segmentinvestitionen	224	16	240
davon Auslandsinvestitionen	12	0	

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gem. IAS 7 (Cash Flow Statement), wie sich die liquiden Mittel im Konzern im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben (vergleiche die Konzernkapitalflussrechnung). Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelherkunft und -verwendung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions und aus Finanzierungstätigkeit und wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Bestand an liquiden Mitteln umfasst Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Tagesgelder.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss vor Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR 537 (Vj: TEUR 556) und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 983 und der Abnahme der Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 416, der Zunahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 563, der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 66, Zinszahlungen in Höhe von TEUR 76, sowie sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.679 (Vj.: TEUR 685).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 1.509 (Vj.: TEUR 312) wird hauptsächlich getragen von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.075, in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 34 sowie durch Auszahlungen aus der Gründung bzw. Einzahlung des Haftkapitals der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 400.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 206; (Vj.: TEUR 457) resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung des

Gruppen-Kontokorrent bei der m4e AG in Höhe von TEUR 130 sowie aus Zinszahlungen in Höhe von TEUR 76.

Unter Berücksichtigung konsolidierungsbedingter Veränderungen der liquiden Mittel ergibt sich eine Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR 36 (Vj.: TEUR 85).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden TEUR 21 Ertragsteuern für Vorjahre erstattet (Vj.: TEUR -52)

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

Die Konzernmuttergesellschaft, m4e AG, hat ihren Verwaltungssitz im Geschäftsjahr 2013 in Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen, wie in der folgenden Tabelle abgebildet, aus Leasing und Mieten zusammen:

Vertragsart in TEUR	Inhalt	Fällig 2014	Fällig 2015-2016
Leasing	KFZ / KFZ- Vers. / EDV	101	189
Miete	Bürogebäude	190	305
Gesamt		291	494

Bei den operate leases handelt es sich um 12 Fahrzeuge. Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln sind nicht Bestandteil der Leasingverträge.

(2) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der bilanziellen Buchwerte nach den Bewertungskategorien des IAS 39 / IFRS 7.8. Die Buchwerte entsprechen dabei den beizulegenden Zeitwerten

in TEUR	Liquide Mittel	FLL und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Verbind- lichkeiten
Kredite und Forderungen	182 (Vj.: 219)	6.284 (Vj.: 6.759)	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden	0	0	2.254 (Vj.: 2.384)
Erfolgsneutral zum beizul. Zeitwert bewertete Derivate im Rahmen von Cashflow Hedge	0	0	0 (Vj.: 1)
Gesamt	182 (Vj.: 219)	6.284 (Vj.: 6.759)	2.254 (Vj.: 2.385)

(3) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen, so genannte „related parties“ im Sinne des IAS 24, gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Als „related party“ kommen z. B. Personen oder Unternehmen mit Schlüsselfunktion in Betracht.

Bei den Beziehungen zu nahestehenden Personen handelt es sich um von Mitgliedern des Aufsichtsrats erbrachte finanzielle Leistun-

gen und Dienstleistungen. Die Leistungen wurden ausschließlich an die Konzernmutter, m4e AG, erbracht. Dabei ergeben sich im Berichtsjahr TEUR 110 (Vj.: TEUR 110) für finanzielle Leistungen, wobei zum 31. Dezember 2013 noch sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 110 (Vj.: TEUR 110) zu Buche standen. Für die wirtschaftliche Beratung (Dienstleistung) wurden TEUR 46 (Vj.: TEUR 0) aufgewendet; hier war zum 31. Dezember 2013 kein Saldo bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichnet (Vj.: TEUR 0).

Die Dienstleistungen und finanziellen Leistungen wurden zu üblichen Marktpreisen bezogen.

(4) Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 28 (Vj.: 28) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfallen auf die Tex-ass Textilvertriebs GmbH 13 (Vj.: 13) Mitarbeiter, auf die m4e AG 11 (Vj.: 11) Mitarbeiter und auf die Telescreen B.V. 4 (Vj.: 4) Mitarbeiter.

(5) Honorar des Abschlussprüfers

An Abschlussprüfer sind im Berichtsjahr folgende Honorare für Prüfungen, Beratung und sonstige Leistungen geflossen:

	TEUR 2013	TEUR 2012
Honorar für Abschlussprüfung	33	32
Honorar für sonstige Prüfungen	0	0
	33	32

(6) Organe der m4e AG

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2013:

- Herr Hans Ulrich Stoef, Oberpfammern, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Marketing, Vertrieb, Einkauf und Produktion
- Herr Michael Büttner, Oberpfammern, Kaufmann, Vorstand Finanzen, Controlling und Investor Relations

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt TEUR 739 (Vj.: TEUR 672) inklusive geldwerter Vorteile für von der Gesellschaft gestellte KFZ. Die Gesamtbezüge bestanden 2013 ausschließlich aus Fixbezügen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Herr Oliver Jansen, Kaufmann, Deutschland (Vorsitzender)
- Herr Andreas Kinsky, Kaufmann, Österreich (stv. Vorsitzender)
- Herr Cees Wessels, Kaufmann, Niederlande

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2013 eine satzungsmäßige Vergütung in Höhe von TEUR 30 (Vj.: TEUR 30).

(7) Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2013

Mit Vertrag vom 21. Januar 2014 hat die m4e AG Ihre Beteiligung an der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG durch Teil-Anteilsverkauf um 2% auf 48% reduziert. Hätte der reduzierte Anteil schon zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 bestanden, wäre der Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen in 2013 um TEUR 7 positiver ausgefallen und damit auch der Konzerngewinn um TEUR 7 höher gewesen.

Die Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.335 läuft am 30. Juni 2014 aus. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Verhandlungen zur Umplatzierung der Wandelschuldverschreibung bis spätestens zum 30. Juni 2014.

Weitere erläuterungspflichtige wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2013 liegen nicht vor.

(8) Finanzrisiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Wirtschaftsfachleute rechnen aufgrund der Auswirkungen der Inflationsgefahr und der europäischen Wirtschaftskrise für 2014 zwar mit einem leicht ansteigenden Kaufverhalten der Endkunden. Sollte sich die Annahme nicht bestätigen, kann sich die Nachfrage privater Haushalte wie auch der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern und somit Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns haben.

Soweit erforderlich werden die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente gesteuert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivative Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge) zur Absicherung von Zinsänderungen bzgl. eines Bankdarlehens und Währungsderivate eingesetzt.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Änderungen von Wechselkursen können zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren bei der m4e einerseits aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten der ausländischen Gruppengesellschaft in die funktionale Währung des Konzerns. Dieses Risiko ist von untergeordneter Bedeutung, da keine Gruppengesellschaften mit ausländischer Währung existieren.

Weiterhin ist der Konzern mit seinem Tochterunternehmen, der Tex-ass Textilvertriebs GmbH aufgrund des Einkaufs von Textilien in USD Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zinsrisiken

Die Gesellschaft hat einen kurzfristigen Kontokorrentkredit für die Finanzierung des laufenden Geschäftes der Konzern-Gruppe. Mögliche Zinssteigerungen können ein signifikantes Risiko für den nicht zinsgesicherten Kontokorrent für die Gesellschaft darstellen. In Anbetracht der weiterhin wirkenden Niedrigzinsphase erachten wir dieses Risiko allerdings als sehr gering.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft bei einzelnen Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Theoretisch besteht somit das Risiko, da nicht sämtliche Forderungen mit Bankbürgschaften abgesichert sind, dass einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausfallen können. Damit besteht das maximale Ausfallrisiko in Höhe der Buchwerte der Forderungen für die keine Bankbürgschaften bestehen.

Liquiditäts-/Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Überwachung und Steue-

zung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der gesamte, noch nicht in Anspruch genommene Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.931. Der Konzern erwartet, dass er seine sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cash Flows erfüllen kann. Für Akkreditivgeschäft hat die Gesellschaft zusätzlich eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 1.000 zur Verfügung. Des Weiteren geht der Konzern davon aus, das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital aufrecht zu erhalten bzw. in Richtung des Eigenkapitals zu erhöhen.

(9) Offenlegung des Konzernabschlusses

Die m4e AG lässt ihren Konzernabschluss gem. § 325 HGB im Bundesanzeiger bekannt machen.

(10) Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 8. Mai 2014 den ihm vom Vorstand vorgelegten Konzernabschluss gebilligt und die Freigabe zur Veröffentlichung erteilt.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 8. Mai 2014

m4e AG
Der Vorstand

Hans Ulrich Stoeff
CEO

Michael Büttner
CFO

Konzernbilanz zum 31.Dezember 2013

AKTIVA	Erläuterungen	31.12.2013	31.12.2012
		EUR	EUR
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Immaterielle Vermögenswerte			
a. Geschäfts- oder Firmenwert	B.1	7.806.318,51	7.806.318,51
b. Kundenstamm	B.1	122.916,67	330.488,10
c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	B.1	4.640.899,52	4.055.892,50
		12.570.134,70	12.192.699,11
2. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	B.2	157.080,00	176.945,00
3. At Equity bewertete Finanzanlagen	B.3	614.578,97	846.682,95
4. Aktive latente Steuern	B.4	217.786,23	146.780,89
		13.559.579,90	13.363.107,95
II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Unfertige Erzeugnisse	B.5	194.495,00	357.236,50
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	B.5	833.964,12	830.843,22
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.6	2.599.385,11	4.686.963,51
4. Forderungen verbundene Unternehmen	B.6	266.792,88	64.436,00
5. Sonstige Vermögenswerte	B.7	2.993.520,12	1.578.810,49
6. Steuerforderungen	B.8	424.753,00	428.438,00
7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.9	182.131,79	218.773,36
		7.495.042,02	8.165.501,08
SUMME VERMÖGEN		21.054.621,92	21.528.609,03

PASSIVA**Erläuterungen****31.12.2013****31.12.2012****EUR****EUR****I. EIGENKAPITAL**

1. Gezeichnetes Kapital	B.10a	4.072.500,00	4.072.500,00
2. Kapitalrücklage	B.10d	7.204.470,63	7.204.470,63
3. Cashflow Hedge Rücklage	B.10e	0,00	- 722,94
4. Gewinnvortrag		205.100,40	- 33.656,37
5. Jahresüberschuss		65.066,99	238.756,77
6. Minderheiten	B.10g	1.047.169,99	574.947,69
EIGENKAPITAL, GESAMT		12.594.308,00	12.056.295,78

II. LANGFRISTIGE SCHULDEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.12	0,00	0,00
2. Wandelschuldverschreibungen		0,00	0,00
3. Passive latente Steuern	B.4	982.101,34	601.951,23
		982.101,34	601.951,23

III. KURZFRISTIGE SCHULDEN

1. Kurzfristige Rückstellungen			
a. Steuerrückstellungen	B.13a	11.927,00	21.292,00
b. Sonstige Rückstellungen	B.13a	154.224,31	87.177,29
		166.151,31	108.469,29
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
a. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.12	919.424,41	1.048.905,38
b. Wandelschuldverschreibungen		1.334.960,00	1.334.960,00
c. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		0,00	455.170,67
d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.046.079,47	4.216.166,73
e. Abgegrenzte Verbindlichkeiten	B.13b	294.454,55	1.147.936,05
f. Derivate mit negativem Marktwert	B.13b	0,00	1.018,22
g. Sonstige Verbindlichkeiten	B.13b	717.142,84	557.735,68
		7.312.061,27	8.761.892,73
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		7.478.212,58	8.870.362,02
SCHULDEN, GESAMT		8.460.313,92	9.472.313,25
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		21.054.621,92	21.528.609,03

Konzern Gesamtergebnisrechnung 2013

	Erläuterungen	01.01.2013- 31.12.2013	01.01.2012- 31.12.2012
		EUR	EUR
I. Umsatzerlöse	C.1	19.145.635,83	19.038.303,45
II. Spezielle betriebliche Aufwendungen			
1. Materialaufwand	C.2	- 12.757.258,38	- 12.547.957,28
2. Personalaufwand	C.3	- 2.388.807,38	- 2.094.078,20
3. Abschreibungen	C.4	- 983.452,80	- 1.101.655,17
III. Sonstige Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
1. Sonstige betriebliche Erträge	C.5	111.982,00	108.733,90
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.6	- 1.884.909,84	- 2.275.124,13
Betriebsergebnis		1.243.189,43	1.128.222,57
IV. Finanzergebnis			
1. Ergebnis At Equity bewerteter Unternehmen	C.7	- 208.396,34	- 54.564,27
2. Finanzerträge	C.8	23.510,42	27.728,22
3. Finanzaufwand	C.9	- 209.443,57	- 168.050,34
Ergebnis vor Steuern		848.859,94	933.336,18
V. Ertragssteuern	C.10	- 311.570,65	- 376.888,92
VI. Jahresüberschuss vor Minderheiten		537.289,29	556.447,26
VII. Minderheiten		- 472.222,30	- 317.690,49
VIII. Jahresüberschuss nach Minderheiten		65.066,99	238.756,77
IX. Ergebnisneutral erfasste Einkommensbestandteile			
1. Ergebnis aus der Währungsumrechnung		0,00	0,00
2a. Ergebnisneutrale Bewertung von Cashflow Hedges		1.018,22	3.868,72
2b. Abzüglich latenter Steuern		- 295,28	- 295,28
X. Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		65.789,93	242.330,21
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes / Verwässertes Ergebnis je Aktie	C.11	0,02 / 0,03	0,06 / 0,07

Konzern-Kapitalflussrechnung 2013

	Erläuterungen	2013	2012
		TEUR	TEUR
Konzernjahresergebnis (vor Minderheitenanteilen)		537	556
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	C.4	983	1.102
+ Zinszahlungen	E.	76	140
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen inkl. latente Steuern	B.4, B.12a	- 416	1.084
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		1	74
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind inkl. latenter Steuern	B.5,6,7,8	563	10
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind	B.13b	- 66	- 2.282
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	E.	1.679	685
-/+ Aus-/Einzahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	E.	- 1.109	- 240
-/+ Aus-/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	A.4	- 400	- 72
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	E.	- 1.509	- 312
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzkrediten	B.11	- 130	- 317
+/- Wandelschuldverschreibungen		0	0
- Zinszahlungen	E.	- 76	- 140
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	E.	- 206	- 457
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		- 36	- 85
Konsolidierungsbedingte Veränderung	E.	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		219	303
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	B.8, E.	182	218

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2013

in EUR	Anhang TZ	Gezeichnetes Kapital				Bewertungs- differenzen	Zur Durchf. der beschl. Kap.-Erhö- hung gel. Einlagen	Jahres- überschuss / Jahres- fehlbetrag	Gewinn- vortrag / Verlust- vortrag	Minder- heiten	Summe Konzern- eigenkapital
		Anzahl aus- gegebener Stückaktien	Nennwert (rechnerisch)	Kapital- rücklage							
Stand zum 01.01.2012		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	- 4.296,38	0	0	- 33.656,37	257.257,20	11.496.275,07	
Gesamteinkommen					3.573,44		238.756,77			242.330,21	
Lucky Punch GmbH	B.10g								317.690,49	317.690,49	
Stand zum 31.12.2012		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	- 722,94	0	238.756,77	- 33.656,37	574.947,69	12.056.295,78	
Stand zum 01.01.2013		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	- 722,94	0	0	205.100,40	574.947,69	12.056.295,78	
Gesamteinkommen					722,94		65.066,99			65.789,93	
Lucky Punch GmbH	B.10g								472.222,30	472.222,30	
Stand zum 31.12.2013		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	0	0	65.066,99	205.100,40	1.047.169,99	12.594.308,00	

Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens 2013

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2013	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2013	Abschrei- bungen 01.01.2013	Zugänge*	Zugänge lau- fendes Jahr	Abgänge lau- fendes Jahr	Abschrei- bungen 31.12.2013	Restbuchwert 31.12.2013
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	1.122.511,90	0,00	207.571,43	0,00	1.330.083,33	122.916,67
c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.551.441,15	0,00	1.307.868,73	11.500,00	7.847.809,88	2.495.548,65	0,00	722.861,70	11.499,99	3.206.910,36	4.640.899,52
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	658.161,98	0,00	33.885,67	113.568,98	578.478,67	481.216,98	0,00	53.019,67	112.837,98	421.398,67	157.080,00
3. Finanzanlagen											
a. At Equity	846.682,95	0,00	2.221,67	234.325,65	614.578,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	614.578,97
Summe Anlagevermögen	17.315.604,59	0,00	1.343.976,07	359.394,63	18.300.186,03	4.099.277,53	0,00	983.452,80	124.337,97	4.958.392,36	13.341.793,67

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2012

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2012	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2012	Abschrei- bungen 01.01.2012	Zugänge*	Zugänge lau- fendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Abschrei- bungen 31.12.2012	Restbuchwert 31.12.2012
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	914.940,48	0,00	207.571,43	0,00	1.122.511,90	330.488,10
c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.774.235,59	0,00	777.205,56	0,00	6.551.441,15	1.667.500,58	0,00	828.048,07	0,00	2.495.548,65	4.055.892,50
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	719.770,84	0,00	21.704,18	83.313,04	658.161,98	498.493,84	0,00	66.035,68	83.312,54	481.216,98	176.945,00
3. Finanzanlagen											
a. At Equity	385.522,46	527.184,00	0,00	66.023,51	846.682,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	846.682,95
Summe Anlagevermögen	16.138.847,40	527.184,00	798.909,74	149.336,55	17.315.604,59	3.080.934,90	0,00	1.101.655,18	83.312,54	4.099.277,53	13.216.327,06

*) Die Spalten beinhalten die konsolidierungsbedingten Zugänge bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den kumulierten Abschreibungen, die bei der Erstkonsolidierung der YEP! Betriebs GmbH & Co.KG und der YEP! GmbH zum 23.11.2012 im Konzernabschluss zu berücksichtigen waren.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m4e AG

Wir haben den von der m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems so-

wie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 8. Mai 2014

VEDA WP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Roland Weigl
Wirtschaftsprüfer



Finanzkalender

15. Mai 2014	Veröffentlichung Konzernjahresabschluss
09. Juli 2014	ordentliche Hauptversammlung, Höhenkirchen-Siegertsbrunn
30. September 2014	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss

Weitere Informationen und aktuelle Unternehmensnachrichten können Sie auf unserer Website unter www.m4e.de abrufen.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie im Risikobericht angesprochen - eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

© 2014

m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn

IMPRESSUM**Herausgeber**

m4e AG
 Altlaufstraße 42
 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
 T: +49 (0)8102 99 453-0
 F: +49 (0)8102 99 453-69
 E-Mail: info@m4e.de

Ansprechpartner

INVESTOR RELATIONS
 Susan Hoffmeister
 Crossalliance communication GmbH
 Freihamerstr. 2
 82166 Gräfelfing
 T: +49 (0)89 898 27227
 F: +49 (0)89 895 20622
 E-Mail: ir@m4e.de

PUBLIC RELATIONS
 Josef Hofer
 m4e AG
 Altlaufstraße 42
 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
 T: +49 (0)8102 99 453-0
 F: +49 (0)8102 99 453-69
 E-Mail: hofer@m4e.de

Redaktion
 Susan Hoffmeister, Josef Hofer

Grafik Design, Layout und Satz
 Carolin Bareinz

Druck
 reprodukt digital GmbH

copyright

© 2014, m4e AG

Fotonachweis

m4e AG

Copyrights Titel- und Trennseiten

© 2014 Lucky Punch | Rainbow |
 March Entertainment | ZDF

© 2014 March Entertainment Inc. / Studio Bozzetto /
 Giunti Editore - Studio Campedelli - RAIFUNCTION.
 All Rights Reserved. In association with m4e AG.

© Kinderkanal von ARD und ZDF 2014 / licenced by
 m4e AG, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn



made for entertainment

m4e AG

Altlaufstraße 42
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
T: +49 (0)8102 99 453-0
F: +49 (0)8102 99 453-69
E-Mail: info@m4e.de

